



Vereinspreis des Wirtschaftsrates Peitz e. V. vergeben



Übergabe des Vereinspreises

In der 31. Sitzung des Wirtschaftsrates Peitz e. V. war die Auslobung eines Vereinspreises als Punkt „Unterstützung der Vereins- und Kulturlandschaft des Amtes Peitz“ erstmals im Gespräch.

Im Oktober letzten Jahres wurde die Umsetzung dieser Idee beschlossen und konkretisiert. Es folgte ein Aufruf des Wirtschaftsrates im Peitzer Land Echo, worauf sich engagierte Vereine in den zuvor festgelegten vier Kategorien bewerben konnten.

Die Vereine hatten mit ihrer Bewerbung entsprechende Projektbeschreibungen einzureichen. Gefragt waren kreative, nachhaltige und innovative Projekte. Zum Neujahrsempfang des Amtes und der Stadt Peitz wurden die Vereine dann für ihre Mühe belohnt.

Erstmals vergab der Wirtschaftsrat Peitz e. V. den Vereinspreis an fünf Vereine des Amtes und unterstützte somit die Vereinsarbeit mit einer Gesamtsumme von 2.000 Euro.



Fastnachtszug

Fastnachtszeit

Sonntag, 12.02.

Jugendfastnacht in Tauer

Freitag, 17.02.

Männerfastnacht in Tauer

Sonnabend, 18.02.

Männerfastnacht in Jänschwalde

Sonntag, 19.02.

Jugendfastnacht in Drachhausen

Freitag, 24.02.

Männerfastnacht in Drachhausen
Männerfastnacht in Turnow

Sonnabend, 25.02.

Fastnacht in Bärenbrück

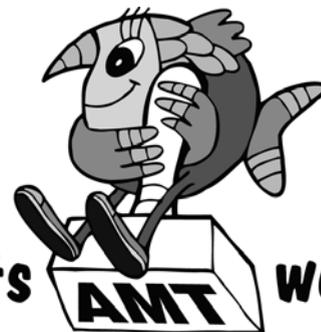
Sonnabend, 03.03.

Männer- und Jugendfastnacht in Heinersbrück
Männer- und Jugendfastnacht in Neuendorf

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Zahlungserinnerung der Amtskasse	Seite 3
Umfrage zum Lebensumfeld im Amt	Seite 3
Weiterbildung für Waldbesitzer	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 3
Stellenausschreibung Wasserbauer	Seite 4
Neujahrsempfang des Amtes und der Stadt Peitz	Seite 4
Amt Peitz präsentierte sich auf der Grünen Woche	Seite 5
Wachgeküsst - Preismaskenball Drehnow	Seite 6
Von der Kunst des Feuermachens in Drehnow	Seite 6
Woklapnica in Teichland und Tauer	ab Seite 6
Der Cottbuser Postkutscher lädt ein	Seite 9
Basteln im Familientreff Peitz	Seite 10
Fastnachten in Tauer, Drachhausen,	
Turnow-Preilack und Heinersbrück	ab Seite 10
Theater: Total verrückt: Die Mafia in Peitz ...	Seite 11
Vortragsreihe „Grünes Grieben“	Seite 11
Ausstellungseröffnung	
im Heimatmuseum Jänschwalde	Seite 11
Kulturkalender Landkreis-Spree-Neiße erschienen	Seite 12
Veranstaltungstipps	Seite 13
Die Teichschänke gestern und heute	Seite 14
Kita-Kinder aus Heinersbrück pflegen	
sorbischen Brauch	Seite 15
Trachtenevielfalt - neue Dauerausstellung	
Jänschwalde	Seite 15
Jänschwalder Traditionen trägt Tradition weiter	Seite 16
Vogelhochzeit in der Kita „Lutki“ - Jänschwalde	Seite 17
Tag der offenen Tür im Hort Heinersbrück,	
an der Krabat Grundschule Jänschwalde	
und an der Oberschule	Seite 17
Erfolgreich bei Kreis-Matheolympiade	Seite 18
Theresienstadt-Projekt an der Mosaik-GRS	Seite 19
Ferientipp: Oster-Erlebnis-Tage	Seite 19
Brandenburgtag auf der Grünen Woche	Seite 20
Gratulation zu Firmenjubiläen und	
Geschäftseröffnung	Seite 20
Sprechstunden und Angebote	
sozialer Dienste in Peitz	Seite 21
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 22
Liberaler Stammtisch in Peitz	Seite 22
Angebote der Kreisvolkshochschule - Kurse	Seite 22
Wenn das Gedächtnis nachlässt -	
Infoveranstaltung	Seite 22
Vogelbörse	Seite 23
Jahreshauptversammlung Männerchor	Seite 23
Einladung Mitgliederversammlung Friedhofsverein	Seite 23
Friedrich der Große - das Echo	Seite 23
Verein Lebens-Schritte sagt Danke	Seite 24
Kleintierzüchter des Amtes erfolgreich	Seite 25
mini-Meisterschaften Tischtennis	
in Teichland und Peitz	ab Seite 25
Veranstaltungen der	
AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 26
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 27
Gottesdienste	Seite 27



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	Dorf Ochla, Polen
				
		seit dem 03.08.2001	seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	Dorf Iłowa, Polen
				
		seit dem 02.04.2006	seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

IMPRESSUM

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.385 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 03/2012: Donnerstag, 16. Februar, 16:00 Uhr

Nr. 04/2012: Donnerstag, 8. März, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 03/2012: Mittwoch, dem 29. Februar 2012

Nr. 04/2012: Mittwoch, dem 21. März 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Haben sie daran gedacht?

Am 15. Februar 2012 sind die Grundstücks- und Gewerbesteuern für das I. Quartal 2012 fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beiträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde:	Konto:
Drachhausen	3 509 100 149
Drehnow	3 509 100 033
Heinersbrück	3 509 100 084
Jänschwalde	3 502 101 000
Stadt Peitz	3 509 009 010
Tauer	3 509 100 092
Teichland	3 509 106 872
Turnow-Preilack	3 509 107 232
Bankleitzahl (für alle Konten): 180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße S. Marrack Amtskasse	

Umfrage zum Lebensumfeld

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Peitz,

der „Demographische Wandel“ ist bereits auch im Amt Peitz zu spüren. Aus diesem Grund haben der Unternehmerstammtisch und der Ausschuss für Gewerbe und Tourismus der Stadt Peitz in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lausitz (FH) einen Fragebogen entwickelt, in dem die Einwohner der Stadt und des Amtes Peitz Ihre Meinung bzw. Urteil zum Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld wiedergeben können.

Es haben sich Gewerbetreibende, Unternehmer und Einwohner bereit erklärt, diese Umfrage bei Ihren Mitarbeitern, Kunden und in den Amtsgemeinden durchzuführen.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit wenn ein Interviewer Sie befragen möchte.

Sie helfen damit die Zukunft der Stadt und des Amtes Peitz zu gestalten!

Die Befragung findet im Zeitraum vom Januar bis Ende Februar 2012 statt.

Den Fragebogen können Sie online ausfüllen unter www.peitz.de (> Aktuelles) unter dem Link evasys.hs-lausitz.de/evasys/online/ oder auf Anfrage per E-Mail: fragebogen-peitz@t-online.de

Olaf Bubner
Unternehmerstammtisch

Weiterbildung für Waldbesitzer/innen

Am 2. und 3. März 2012 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Beeskow eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind ungepflegte und instabile Waldbestände, Methoden zur eigenen Ermittlung von Vorrat/Altersstruktur/Baumartenverteilung/Zuwachs, Aktuelles 2012 - Holzmarkt/Forstschutzsituation/Steuern/Förderung/Berufsgenossenschaft, neue Geschäftsfelder für Waldeigentümer und Edellaubholz. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Die Schulungen finden am 02.03.2012 von 16:00 - 19:30 Uhr sowie am 03.03.2012 von 8:30 - 15:30 Uhr in der Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14 in 15848 Ragow-Merz statt.

Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 03 39 20/5 06 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei. Weitere Termine in anderen Orten finden Sie unter

www.waldbauernschule-brandenburg.de „Schulungen“.
Th. Meyer

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 13.02.2012, 27.02.2012
OT Grieben

Montag, gW **Mo., 20.02.2012**
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag, gW **Di., 21.02.2012**
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 14.02.2012, 28.02.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 16.02.2012
OT Jänschwalde-Ost,

Freitag, ugW 17.02.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 08.02.2012, 22.02.2012
OT Maust

Donnerstag, gW 09.02.2012, 23.02.2012
OT Drewitz, OT Grieben

Freitag, gW 10.02.2012, 24.02.2012
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

gW = gerade Kalenderwoche
ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mo., 27.02. OT Turnow
Fr., 02.03. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 05.03. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi, 08.02., 07.03. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Fr., 10.02. OT Drewitz

Die., 14.02. Heinersbrück, WT Radewiese
Mo., 20.02. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf

Fr., 24.02. OT Grieben

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Stellenausschreibung Ausbildung zum Wasserbauer/in

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum 1. August 2012 zwei Auszubildende ein für den Beruf

Wasserbauerbauer/in.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband in Raddusch.

Anforderungen:

Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss

Bewerbungen mit

1. handgeschriebenem Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse sind **bis zum 13.04.2012** zu richten an:

Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“
Lindenstraße 2 in 03226 Raddusch

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.



Johann von Küstrin (Jörg Deuse) und König Friedrich II. (Benjamin Kühn) starteten den Auftakt zum Neujahrsempfang 2012.

takt mit dem Einzug von Johann von Küstrin und König Friedrich II. Mit musikalischer Begleitung von Adriana Kober an der Flöte und Dietmar Schoene am Cembalo wurden passend zum Auftakt auch Stücke von Friedrich des II. dargeboten.

Der Bürgermeister der Stadt Peitz, Bernd Schulze, hielt seine Neujahrsrede unter dem Motto Friedrichs des II. „Kommt zur Vernunft“. Herr Schulze erinnerte daran, dass Goethe, Mozart, Lessing, Blücher, Voltaire und Washington auch im Zeitalter der Vernunft lebten, damit das Denken der Menschen und somit die Welt veränderten, denn sie alle waren Freimaurer und die fünf Grundideale waren: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität. „Eine einschneidende Entscheidung Friedrichs II. für die Stadt Peitz war der Befehl zum Schleifen einer Festung nach dem Schlesischen Krieg. Heute ist unser Festungsturm Wahrzeichen der Stadt. Möge der Bau der Festung uns immer daran erinnern, fest zu stehen, gegen Unterdrückung der Freiheit und Menschenrechte. Möge der Abriss der Mauern uns ermutigen uns zu öffnen für Vernunft und Toleranz!“ Mit diesen Worten beende-

te der Bürgermeister seine Rede und regte zum Nachdenken an. Nachdem Linetts Tanzmäuse den „Kater Stanislaus“ vorführten, richtete Amtsdirektorin Elvira Hölzner ihre Grußworte an die Gäste. Sie blickte zurück in das Jahr 2011 und nannte noch einmal Höhepunkte des vergangenen Jahres. Eines der wichtigsten Bauobjekte ist die Schulsporthalle Mehrzweckcharakter mit Mensabereich. „Mit dieser Investition in Höhe von 3,6 Millionen Euro sind nunmehr alle 3 Schulstandorte saniert und das Investitionsprogramm „Bildung“ ist somit im Amt Peitz abgeschlossen, bemerkte die Amtsdirektorin. „Weiterhin ging sie auf zahlreiche abgeschlossene Infrastrukturprojekte ein wie z. B. die Dorfstraße in Turnow und die Dammsollstraße in Peitz. Aber auch Geschäftseröffnungen wie der Spreewaldmarkt und das Restaurant „Teichgut-Peitz“ sind nennenswerte Punkte. Ein Höhepunkt in 2012 ist der 20. Geburtstag des Amtes Peitz und eine Attraktion ist die Folklorelawine des Landkreises, welche mit 140 Mitwirkenden aus verschiedenen Ländern anwesend sein wird. Auch Sounds of Hollywood wird in diesem Jahr zum 4. Mal zu hören sein.



Neujahrsempfang des Amtes und der Stadt Peitz 2012



Ein Blick von oben auf das Geschehen in der Mehrzwecksporthalle.

Am Freitag, dem 13.01. wurde beim Neujahrsempfang des Amtes und der Stadt Peitz auf das neue Jahr 2012 angestoßen. Die Schulsporthalle mit

Mehrzweckcharakter bot viel Platz für die ca. 190 Besucher. Der Neujahrsempfang stand unter dem Thema „Friedrich 300“ und so begann der Auf-



Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Bernd Schulze stoßen mit „Johann von Küstrin und König Friedrich II.“ und allen Gästen auf ein erfolgreiches und gesundes Jahr an.

Ausgezeichnet mit dem „Goldenen Stadtwappen“ würdigt die Stadt Peitz den Historischen Verein zu Peitz e. V. für die erfolgreiche und enthusiastische Arbeit seiner Mitglieder.

Ebenfalls ausgezeichnet für ehrenamtliches Engagement wurde der Briefftaubenliebhaberverein Peitz e. V., Emil Seide und die langjährige Schiedsfrau Irene Grau.

Für viel Einsatzbereitschaft und aktive Mitarbeit wurde die Leiterin der AWO Seniorenbegegnungsstätte Brigitte Unversucht ausgezeichnet.

Der Wirtschaftsrat Peitz e. V. vergab erstmals einen Vereinspreis. Gemäß der Ausschreibung ist der Preis für die einzelnen Kategorien mit einer Prämie in Höhe von 250 Euro belohnt worden.

Der Feuerwehrverein Peitz-Otendorf e. V. wurde in der Kategorie Nachwuchsarbeit, der Peitzer Fischerfestverein e. V. in der Kategorie Veranstaltungs-ideen, der Kanuverein Peitz e. V. in der Kategorie Vereinsleben und der Förderverein der Kita „Sonnenschein“ Peitz e. V. wurde in der Kategorie Soziales Engagement prämiert. Das Theaterstück „Ein Märchen für alle“ von der Theater

Company Peitz e. V. wurde als Siegerprojekt ausgezeichnet und erhielt einen Gutschein über 1000 Euro.

Auch Landrat Harald Altekrüger und der Vizebürgermeister aus Küstrin, Zbigniew Biedulski ließen es sich nicht nehmen, einige Neujahrsgriße an die Gäste zu richten und ein gesundes neues Jahr 2012 zu wünschen.

(r)

Das Amt Peitz präsentierte sich zur 77. Internationalen Grünen Woche

Am Samstag, dem 28.01.2012 präsentierte sich das „Peitzer Land“ mit einem Messestand sowie einem unterhaltsamen Bühnenprogramm in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr gemeinsam mit dem Spreewald auf der „77. Internationalen Grünen Woche“ in Berlin.

Am Messestand des Amtes Peitz konnten sich die Besucher über Veranstaltungen und Freizeitangebote informieren. Die Teichnixe Anika Fiebow reichte dazu Kostproben aus der Landfleischerei Turnow. Die Gruppe „Drjewjanki“ begeisterte mit „Derb-Deftigem

aus der Folkloreküche.“

Zu Beginn stellten die Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Bürgermeister der Gemeinde Drachhausen Fritz Weitow und die Peitzer Teichnixe Anika Fiebow die Besonderheiten des „Peitzer Landes“ vor, u. a. den Erlebnispark Teichland und die sorbischen/wendischen Traditionen in unserer Region.

Die Landfleischerei Turnow nahm an allen Messetagen teil und stellte ihre Köstlichkeiten aus ihrem Warenangebot auf der Bühne sowie an einem Verkaufsstand vor.



Der Messestand des Amtes.

trachen und Festtagstrachten aus der Niederlausitz inspirieren. Unterstützt wurde dieses Projekt von der LAG Spree-Neiße-Land e. V., der AMD Akademie Mode & Design aus Berlin, dem Projekt „Anstoß - Generationsübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz“, der Domowina e. V. und der Stiftung für das Sorbische Volk. Ebenso wurde das Projekt durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes und das Land Brandenburg gefördert.

Eines der Veranstaltungshighlights war die Modenschau „sorbisch modern.“ 5 Models aus dem „Peitzer Land“ präsentierten eine Auswahl von 21 sommerlichen Outfits.

Studenten entwarfen 2010 diese Kollektion und ließen sich dabei von den Arbeits-

Ein gelungener Messeauftritt, zu dem wir allen Beteiligten gratulieren und ein herzliches „Danke schön“ sagen.

N. Schulz
MA Kultur- u. Tourismusamt



Auf der Bühne wurde für unsere Region geworben.



Beifall gab es für die Peitzer Models mit der Kollektion „Sorbisch modern“.

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com





Wachgeküsst

Preismaskenball in Drehnow

Mit der Zeit schläfrig geworden, eigentlich schon bett-reif, erwachte dieses Jahr der Maskenball in Drehnow gerade noch rechtzeitig vor seinem Tod. Im letzten verbliebenen Moment wurde er aus seinem Schlummer wiedererweckt. Ein neues Bündnis schuf die Energie; sorgte für die frische Luft, die bitter nötig war. Es war eine Kooperation all derer, die dieser Müdigkeit und traurigen Selbstaufgabe nicht länger zusehen konnten. Durch Hilfen von Sponsoren, Zugeständnissen des Betreibers, Abmachungen mit dem Veranstalter und Zusagen der Band konnte etwas geschaffen werden, wozu niemand allein die Kraft hätte, zum Wohle aller. Noch viel mehr allerdings hängt das Leben und Sterben eines Preismaskenballs vom Mut, Einfallsreichtum und Geschick der Verkleideten und Kostümierten ab. Sie sorgten

für die wahre Sensation: So viele teilnehmende Masken, allein dreizehn Nummern an der Zahl, beweisen die neue Lebendigkeit und Munterkeit, die ihresgleichen suchen.

So hörte man oft das wahrscheinlich höchste Lob, das man bei einem Maskenball in Drehnow überhaupt erhalten kann: Es war „so wie früher“.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, genannt seien vor allem die Sponsoren, die die Preise beisteuerten:

Ford-Autohaus M&L Frahnow (beide Hauptpreise zu je 100 Euro)
Mietfahrerservice Michael Hannusch (beide 2. Preise)
Gaststätte Jagdhof Drehnow (beide 3. Preise)

Hervorzuheben ist außerdem die verlässliche Zusammenarbeit zwischen der Gaststätte Jagdhof, der nAund-Liveband und der Jugend, die zukunftsweisend ist.

Jugend Drehnow

Von der Kunst des Feuermachens

Erstes gemeinsames Weihnachtsbaumverbrennen in Drehnow

Heutzutage bieten sich viele Alternativen den Abend zu verbringen, denn allerhand Veranstaltungen konkurrieren, es gibt viele Möglichkeiten, mindestens noch eine weitere: Einfach zu Hause bleiben. Jedoch mehr Drehnowler als gedacht standen unserer Idee des gemeinsamen Weihnachtsbaumverbrennens offen gegenüber, machten sich auf dem Weg und erwiesen dieser Unternehmung somit ihre Ehre. Zwar verzögerte sich der Ausschank des versprochenen (heißen) Glühweins - die Kunst des Feueranzündens wird oft unterschätzt. Aber diese kleinen Startschwierig-

keiten (am Freitag, den 13.!) taten dem Ganzen keinen Abbruch, es gab noch andere Leckereien. Man hatte ja vorgesorgt.

Das Entfachen des großen Feuers gelang viel leichter. Ein Berg aus Weihnachtsbäumen stand schon bereit, herbeigeschafft von unserem Abholerservice, so mancher Baum wurde auch persönlich mitgebracht. Dass Glühwein mehrmals nachgeholt werden musste, spricht für die gute Resonanz. Als Probe gedacht, war unser erster Versuch ein gelungenes Ereignis, eine Bereicherung des Dorflebens, was Hoffnungen weckt.

Wir wollen die Drehnowler nicht zu neugierig machen (denn das sind sie schon genug), aber diese ins Leben gefundene Aktion kann man noch steigern.

So entwickeln wir schon allerhand neue Ideen für das nächste Jahr.

Es darf natürlich kein Weltuntergang dazwischen kommen ...

Ein besonderes Dankeschön geht an die Familie Werner Frahnow, die die Fläche in besserer Zentrallage ohne zu zögern bereitwillig der Jugend zur Verfügung stellte. Wir bedanken uns für den Genehmigungswillen des Ordnungsamtes und dessen rasches, reibungsloses und aufgeschlossenes Verhalten.

*Serban Haschke
für die Jugend Drehnow*



Praktisch: Im Bauwagen konnte man die Getränke lagern und auch vernichten.

Woklapnica in Teichland wieder gut besucht

Bereits zum 6. Mal wurde zur Woklapnica die Entwicklung der Gemeinde im Jahreszeitrum öffentlich „abgeklopft“. Wie auch in den vergangenen Jahren berichteten Bürgermeister Helmut Geissler und die Ortsvorsteher Harald Groba und Wilfried Neuber über das Geschehen in den Ortsteilen. Der Einladung in das Gemeindezentrum Maust waren am 20. Januar ca. 160 Einwohner gefolgt.

Zu den Gästen gehörte bereits traditionell auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner. Sie überbrachte die besten Wünsche zum Jahresbeginn, dankte der Gemeindevertretung Teichland für ihren Einsatz für das Wohl der Gemeinde und des Amtes sowie allen, die sich aktiv ehrenamtlich engagieren. Weiter ging sie auf die erfolgreich umgesetzten Baumaßnahmen des Amtes und der Gemeinde im vergangenen Jahr ein, die trotz finanzieller Einschnitte realisiert werden konnten. Dazu gehören z. B. die Mehrzweckschulsporthalle in Peitz, die Übergabe des Wohnhauses

Mühle 5 mit zukunftsweisendem Passivhausstandard, aber auch die Sanierung und Modernisierung der Schulen, Kitas und Feuerwehrgebäude in den vergangenen Jahren. Sie informierte, dass die neuen finanziellen Rahmenbedingungen durch die Bundesgesetzgebung für das Amt Peitz eine Verringerung der Steuereinnahmen um 8 Mio Euro bedeuten.

Die Kürzung der Zuteilung von Städtebaumitteln des Bundes um 1/3 wird sich auch auf die Fördermittelvergaben auswirken. Somit sind das Amt und alle Gemeinden gezwungen, in Zukunft die geplanten Investitionen und alle freiwilligen Leistungen stärker auf den Prüfstand zu stellen.

Die Amtsdirektorin erinnerte an verschiedene positive Initiativen zur Stärkung der Region. Dazu gehören die Leistungen der Unternehmen im Amt, der Planer und bauausführenden Firmen. Die Eröffnung des Spreewaldmarktes in Peitz oder des Restaurants „Teich-Gut“ sind weitere positive Beispiele.



Woklapnica 2012 im Gemeindezentrum Maust.

Sie dankte z.B. der Teichland-Stiftung für die Unterstützung vieler Projekte der Vereinsarbeit, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und dem Unternehmerstammtisch, die sich z. B. mit der Durchführung der Ausbildungsmesse oder dem Vereinspreis für die Nachwuchs- und Fachkräfteförderung einsetzen.

Abschließend lud sie alle Einwohner ein, am 23. Juni gemeinsam das 20. Jubiläum des Amtes Peitz zu feiern. An diesem Tag kann jeder am Hüttenwerk die Folklorelawine mit ca. 400 Mitwirkenden und einem mitreißendem Programm erleben.

„Das Jahr 2011 war geprägt von gravierenden Ereignissen in der Welt...“ so begann Bürgermeister Helmut Geissler die Rückschau auf das vergangene Jahr und zeigte auch die Folgen des Atomausstieges für die Gemeinde auf. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren zukunftsweisend und überlegt in die verschiedenen Projekte der Ortsteile investiert. Aufgrund der deutlich reduzierten Gewerbesteuererinnahmen hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde stark verändert und verschlechtert. 2011 konnte Teichland aber allen Verpflichtungen nachkommen und geplante Baumaßnahmen auch mit Hilfe der Rücklagen realisieren.

Zu den realisierten Maßnahmen 2011 gehören z. B.:

Bärenbrück:

Neugestaltung des Dorfanagers mit Dorfteich, Ausbau der Verbindungstraße in Richtung Peitz (600 m)

Maust:

Übergabe Wohnhaus Nr. 5 im Komplex Mausmühle, Erneuerung Stauwerk-Wehranlage am sog. toten Arm (Peitz-Maust), Beginn der Ausbauarbeiten Mühle 4, Bau einer Steganlage für Wasserwanderer, Umgestaltung Dorfplatz Maust

Neuendorf:

Errichtung Sanitärgebäude und Baumpflanzungen am Sportplatz, wärmetechnische Sanierung Dach Kita, Anlegen der anonymen Urnenanlage auf dem Friedhof, Entsorgung der alten Mülldeponie (im Bereich zukünftiges Hafengelände)

Darüber hinaus können die Teichländer auf ein aktives kulturelles und sportliches Leben in den Ortsteilen verweisen, dass durch Einwohner und Vereine mit viel Engagement organisiert wird. Dafür dankte der Bürgermeister allen, die sich 2011 wieder in hohem Maße für die Gemeinschaft eingesetzt haben, Feuerwehr, Senioren, Sportgruppen, Jugend, Kita, Teichland-Stiftung usw., sie alle bereichern mit ihren Aktivitäten das Zusammenleben.

Ein besonderes Dankeschön sprach der Bürgermeister für die Einsatzbereitschaft bei besonderen Arbeitseinsätzen aus. So half z. B. die Jugend bei der Aufarbeitung des Gleisrückers, die Feuerwehrkameraden übernahmen Abrissarbeiten am Gebäude Mühle 4 oder die Absicherung von Veranstaltungen.

Zu den Höhepunkten im Jahresverlauf gehörten wie-

der die traditionellen Feste, aber auch die Veranstaltungen im Aussichtsturm oder die Präsentation der neuen Teichlandbroschüre und Karte. Die Neuverpachtung der Gaststätte Kastanienhof, die Eröffnung der Pension Elli in Bärenbrück, neue Einfamilienhäuser in den Ortsteilen, das Gütesiegel für die Kita Neuendorf, die Genehmigung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde und anderes mehr gehören ebenso zur positiven Jahresbilanz 2011.

Sorgen und natürlich unnötige Kosten bereiteten im vergangenen Jahr auch Vandalismus oder Diebstähle (Erlebnispark, Straßenbeschilderung, Straßenbeleuchtung). Der Ausbau einer besseren DSL-Verbindung konnte noch nicht realisiert werden. Nach wie vor wünschen sich die Gemeindevertreter auch, dass die Einwohner häufiger an den Gemeindevertretungssitzungen teilnehmen und sich einbringen.

Der Teichland-Stiftung wurde für die umfangreiche Un-

terstützung von Vereinen und Projekten gedankt. Geschäftsführer Sylvo Pohl zog kurz Bilanz der 3-jährigen erfolgreichen Stiftungstätigkeit. So wurden 218 Anträge bearbeitet, insgesamt 82 Projekte in der Region unterstützt.

Mit Interesse nahmen die Einwohner auch die Informationen zur Finanzlage der Gemeinde zur Kenntnis.

Während 2011 für Investitionen 5 Mio Euro ausgegeben wurden, werden 1,9 Mio Euro für Investitionen 2012 geplant. 2012 wird die Gemeinde ca. 2,5 Mio Euro als Amtsumlage, 1,9 Mio Euro als Kreisumlage, 500.000 Euro als Gewerbesteuerumlage und 4.260.000 Euro für den neuen Länder-Finanzausgleich abführen müssen, damit verbleibt der Gemeinde eine Rücklage von ca. 4 Mio Euro.

Auch die vom Bürgermeister präsentierten statistischen Zahlen und Vergleichswerte zu Entwicklungen in der Gemeinde wurden aufmerksam verfolgt.

Einige Beispiele dazu:

	Bärenbrück	Maust	Neuendorf
Einwohnerzahlen:	251	492	457
davon über 60 Jahren	46	125	111
Kinder	44	48	40
Altersdurchschnitt	41,8	47,3	50,5
Geburten 2011	5	2	4
Sterbefälle 2011	-	4	2

Im weiteren Verlauf informierten die Ortsvorsteher über die Vorhaben 2012 und die Einwohner hatten die Möglichkeit, Fragen an die Gemeindevertretung zu stellen.

Für besondere Verdienste im Kinder- und Jugendsport der Gemeinde wurde Thomas Quant mit der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde Teichland ausgezeichnet.

Den kulturellen Abschluss des Abends bildete der Auftritt des Gemischten Chores Teichland.

Gemütlich klang der Abend mit gemeinsamen Gesprächen aus. Danke auch an die Frauen der „Mauster Frauenpower“, die während der Veranstaltung die Versorgung übernahmen.

(kü)



Peter Forkel (l.) würdigte in der Laudatio das langjährige ehrenamtliche Engagement von Thomas Quant (2. v. l.) im Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf. Er dankte ihm besonders für die Arbeit im Bereich Nachwuchsförderung, als Trainer und Sektionsleiter der Abteilung Tischtennis. So konnte eine starke und erfolgreiche Kinder- und Jugendgruppe Tischtennis aufgebaut werden, die 2011 brandenburgweit hervorra-

gende Ergebnisse erzielte und im vergangenen Jahr auch nahezu alle Amtsmeistertitel nach Teichland holte. Dafür wurde Thomas Quant mit der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet. Ortsvorsteher Wilfried Neuber, Harald Groba und Bürgermeister Helmut Geissler nahmen die Auszeichnung vor und gratulierten herzlich, begleitet vom Beifall der Einwohner. (kü)

Veranstaltungen 2012 in Teichland (Auswahl)

- 25.02. Fastnacht in Bärenbrück
- 03.03. 115. Fastnacht in Neuendorf
- 10./11.03. Fastnacht in Maust
- 28.04. Frühjahrs-crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe
- 11.05. Turmkonzert im Erlebnispark
- 09.06. Kinderolympiade des Amtes in Neuendorf
- 07./08.07. Sportfest Neuendorf
- 27.-29.07. 565 Jahre Bärenbrück
- 18./19.08. 2. Mühlenfest an der Maustmühle
- 02.09. Dorffest Neuendorf
- 03.10. Backofenfest am Haus der Vereine

2. Woklapnica in Tauer

Zu Beginn des Jahres Rechenschaft abzulegen sowie das alte und neue Jahr „abzuklopfen“, das hat sich auch Bürgermeisterin Karin Kallauke vorgenommen und die Einwohner am 27. Januar in den Landgasthof zur Wolkapnica eingeladen. Mit besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr begrüßte die Bürgermeisterin die ca. 60 Einwohner und Gäste. Zunächst gab sie eine Rückschau und berichtete über die positiven Entwicklungen in der Gemeinde. Die Kita des Ortes wurde saniert, die Heizung erneuert und die Räumlichkeiten gemalert. Zur Freude der 32 Kinder und Erzieher konnte das veraltete Mobiliar ausge-

tauscht und neue kindgerechte Möbel angeschafft werden. Am Kriegerdenkmal wurde der Klinkerstreifen erneuert und 2012 wird der Zaun in Angriff genommen. Auf dem Friedhof wurde die Familiengrabstätte Buder in Ordnung gebracht und wieder aufgewertet. Es erfolgte die Verrohrung des Dorfteiches, der Wasserablauf an der Bergstraße wurde wieder in Ordnung gebracht, einige Straßen/Wege saniert und Neupflanzungen vorgenommen. Ein besonderes Dankeschön richtete die Bürgermeisterin an den Gemeindegewerkschafter Volker Kalzke und sein Team, die großen Anteil an der Verbesserung des Dorfbildes haben.



Woklapnica in Tauer



Bürgermeisterin Karin Kallauke (2. v. r.) berichtete über die Entwicklung und Vorhaben der Gemeinde.

Auf Anregung der Einwohner sollen am Dorfteich und am Radweg Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Dazu sind die Vorarbeiten erledigt und im Frühjahr können die Sitze aufgebracht werden. Aufgegriffen wurden die Fragen zum Schaltrhythmus der Straßenbeleuchtung, dies wird nochmal geprüft werden, z. B. in Tauer-West. Angesichts der Jahreszeit erinnerte die Bürgermeisterin auch an den Winterdienst und die Aufgabe der Anlieger, die Geh- und Radwege zu beräumen. Zusätzlich wird der Winterdienst durch den Gemeindegewerkschafter durchgeführt. Geplant ist, 2012 mit dem Bau einer Werkstatt- und Garagenhalle zu beginnen, in der Technik der Gemeinde ordentlich untergebracht werden kann. Gleichzeitig soll für die Arbeitskräfte der Gemeinde ein Umkleieraum und für die Kita ein Abstellraum integriert werden, um die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu verbessern. Die Fertigstellung

und der Innenausbau sind für 2013 geplant. Weiterhin ist vorgesehen 2012 an der Sporthalle eine Überdachung zu errichten, eine Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof zu errichten und den benötigten neuen Rasentraktor anzuschaffen. Geprüft wird, ob mithilfe von Fördermitteln der Ausbau eines Gehweges in der Jänschwalder Straße möglich ist.

Außerdem informierte Karin Kallauke über den Beschluss der Gemeindevertretung, ein Gemeindewappen einzuführen. Dazu gibt es bereits konkrete Vorstellungen, mit dem Auerochsen aus Tauer und den Eschen aus Schönhöhe soll die Gemeinde ein repräsentatives Wappen erhalten.

Gegenwärtig wohnen in Tauer 757 Einwohner, davon 58 in Schönhöhe. 2011 gab es in Tauer 9 und in Schönhöhe 1 Sterbefall. Die Gemeinde freute sich 2011 über 10 Babys (8 Tauer, 2 Schönhöhe).

Wie in vielen Gemeinden können auch in Tauer aus finanziellen Gründen nicht alle Wünsche erfüllt werden. Aufgrund einer sparsamen Haushaltsführung wurde aber für 2012 mit Zugriff auf die Rücklagen wieder ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt.

Die Einzahlungen betragen im Haushalt 2012 ca. 897 TEuro und die Ausgaben ca. 1.117 TEuro, für Investitionen sind 171 TEuro geplant. Für die Amtsumlage sind durch die Gemeinde ca. 170 TEuro und für die Kreisumlage ca. 279 TEuro aufzubringen. So wird es auch in diesem Jahr für die Gemeindevertretung nicht einfacher, mit den geringen zur Verfügung stehenden Mitteln alle Aufgaben zu erfüllen.

Über ein aktives Gemeinschaftsleben in Schönhöhe berichtete Ortsvorsteher Norbert Kurz. Zu den wichtigen Traditionen im Ortsteil gehört das Dorffest, was 2011 wieder ein großer Erfolg war. In diesem Jahr wird das Dorffest zum 260. Ortsjubiläum am 16. Juni stattfinden. In Eigeninitiative wurden 2011 Eschen und Linden gepflanzt und bewässert, schrittweise werden so alte Bäume ersetzt. Da der Waldbrandschutzstreifen zunehmend zugewachsen ist, soll dieser ebenso in Eigeninitiative der Einwohner wieder freigelegt werden.

Für die Kameraden der Feuerwehr sprach dann der stellvertretene Ortswehrrührer Detlef Huschga, berichtete über die Aktivitäten und Aufgaben der Kameraden. 15 Mal rückte die Ortswehr 2011 zu Einsätzen aus. Zu den Höhepunkten 2011 gehörte das 115. Feuerwehrjubiläum.

In diesem Jahr freuen sich die Kameraden auf das neue Tanklöschfahrzeug, welches im Februar erwartet wird. Diese Anschaffung kostet 150.000 Euro und wurde durch das Amt Peitz und mit Fördermitteln des Landes ermöglicht.

Für den Sportverein übernahm Kerstin Albrecht die Berichterstattung über ein vielfältiges sportliches Leben in der Gemeinde.

Die Sporthalle ist gut ausgebucht, auch von Sportgruppen anderer Orte. Um die Heizung zu optimieren soll 2012 ein neuer Gastank angeschafft werden. In diesem Jahr wird wieder das traditionelle Sportfest und auch das Volleyballturnier des Amtes Peitz in Tauer durchgeführt. Insgesamt lobte Frau Albrecht das enge Zusammenwirken der Vereine in Tauer, „die das Dorfleben aktiv mitgestalten, mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu stärken“.

Zu den Neuerungen der Wasser- und Abwasserversorgung im Amt sprach anschließend die Amtsdirektorin und Verbandsvorsteherin des TAV Elvira Hölzner. Sie überbrachte zunächst die besten Wünsche für das begonnene Jahr, dankte der Gemeindevertretung und den Kameraden der Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft. Der Trink- und Abwasserverband hat ab 2010 den Betrieb der Anlagen wieder in eigene Regie übernommen, kann so langfristig und effektiv die erforderlichen Instandsetzungen planen und die Versorgung der Gemeinden sichern.

Nach drei Jahren war es erforderlich, eine Preisangleichung vorzunehmen. Insbesondere die Strompreisentwicklung macht sich bei der Bewirtschaftung bemerkbar. Die Mengenpreise wurden beibehalten und bei gleichem Preis auf 1-3 Wohneinheiten umgestellt. Die Grundpreise wurden moderat erhöht.

Das neue Wasserwerk, welches gegenüber dem Flugplatzgelände in Jänschwalde entsteht, soll im März 2012 ans Netz gehen. Damit wird sich auch für Tauer die Wasserqualität verbessern (deutlich geringerer Wasserhärtegrad). Über die Umschaltung werden die Einwohner dann im Peitzer Land Echo oder per Infoblatt nochmal informiert.

In der abschließenden Diskussionsrunde gab es die Bitte, im Amt einen Jahreskalender der Veranstaltungen rechtzeitig herauszugeben, damit die Vereine ihre Termine und Vorhaben besser planen und koordinieren können.
(kü)

Veranstaltungshöhepunkte in Tauer 2012

11./12.02.	Jugendfastnacht
17./18.02.	Männerfastnacht
07.04.	Osterfeuer
30.4.	Maibaumstellen
01.06.	Kinderfest
02.06.	Jugendlöschangriff
09./10.06.	Sportfest Tauer
16.06.	Dorffest Schönhöhe
23.06.	Waldschulfest am Kleinsee
04.08.	Hahnrupfen
18.08.	Volleyballturnier des Amtes Peitz
26.08.	Finale - Großer Preis der Blasmusik
01.09.	Museumsnacht
08.12.	Weihnachtsmarkt



Der Cottbuser Postkutscher lädt ein zu seinem Diplomkonzert

Wann:

08.02.2012

18:30 Uhr

Wo:

Peitzer
Stadtkirche

Eine
Reise

durch die

musikalische
Zeit

Ich freue mich über jeden Besucher
und Zuhörer auf meinem Konzert
(Eintritt frei)

Kai-Uwe Geske, Cottbuser Postkutscher

Basteln im Familientreff Peitz

Für die Kreativen unter Euch oder die, die es noch werden wollen:

Wir basteln am 09.02.2012, um 15.00 Uhr Schutzengelchen unter der Anleitung von Frau Schorback.

Frau Schorback bastelt schon sehr lange und hat mittlerweile eine große Sammlung verschiedenster Basteleien zu Hause in einer kleinen Ausstellung zusammengefasst. So wird sie auch am 22.03.2012 im Familientreff in der August-Bebel Str. 29 mit uns ein Osterbasteln durchführen. Wer Spaß am Basteln hat oder einfach Interesse am Zuschauen, ist herzlich eingeladen. Zukünftig sind noch weitere gemeinsame Nachmittage geplant.

*Familientreff Peitz
Patricia Schönfeld*

Männerfastnacht in Tauer

**am Freitag, dem 17. Februar 2012
ab 19:30 Uhr im Hotel „Christinenhof“
mit der Gruppe „Elektra 68“.**

Eintritt frei.

Der Bürgerverein Tauer lädt herzlich ein.

Auf zur 179. Jugendfastnacht in Drachhausen



Mädchen der Jugendfastnacht 2011 kurz vor dem Ausmarsch.

Samstag, 18.02.

ab 21:00 Uhr, Tanz mit der „US-Party Band“

Sonntag, 19.02.

ca. 12:30 Uhr Fastnachtsumzug mit den Peitzer Stadtmusikanten und anschließend Tanz mit der „US-Party Band“

Montag, 20.02.

Zampern und am Abend Disco mit „DJ Uwe“

Veranstaltungsstätte ist das Gemeindekulturzentrum, die Getränke- und Essensversorgung wird die VERDIE GmbH übernehmen.

Vorstand der Jugend Drachhausen

Einladung zur Männerfastnacht in Drachhausen



Männerfastnacht Drachhausen 2011

Freitag, 24. Februar 2012

Treff für alle Paare um 18:00 Uhr im Gemeindekulturzentrum
Es folgt ein kleiner Ausmarsch mit anschließendem Tanz.

Sonnabend, 25. Februar 2012

Treff zum Zampern um 09:00 Uhr im Gemeindekulturzentrum
Nach dem Einmarsch am Abend gemeinsames Eieressen mit anschließender Disco für alle.
Das Gemeindekulturzentrum hat am Sonnabend ab 14:00 Uhr für alle Gäste durchgehend geöffnet.

Wir wünschen allen viel Spaß.

Der Vorstand

Männerfastnacht in der Gemeinde Turnow-Preilack

In diesem Jahr findet ein gemeinsamer Männerfastnachtstanz beider Ortsteile am Freitag, dem 24. Februar statt.

Traditionell wird dieser mit dem **Umzug der Paare** zur Gaststätte begonnen, Treffpunkt hierzu ist um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“ im Ortsteil Turnow.

Der Ausmarsch ist um 19:30 Uhr zur Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ geplant, wo der Tanz mit den Peitzer Stadtmusikanten und DJ Uli dann um 20:00 Uhr beginnt.

Teilnehmer, Gäste und Zuschauer aus beiden Ortsteilen sind herzlich willkommen und werden zahlreich erwartet.

Für die Teilnehmer und Gäste aus dem Ortsteil Preilack wird je nach Bedarf ein Bus- oder Shuttleservice organisiert. Interessenten melden sich bitte bis zum 11.02.2012 beim Männerfastnachtskomitee Preilack.

Am **Samstag, dem 25. Februar** steht dann das **Zampern** im Ortsteil Turnow an, Treffpunkt hierzu ist um 09:30 Uhr an der Gaststätte „Kastanienhof“.

Wir bitten alle Teilnehmer pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit wir um 10:00 Uhr starten können. Bei unserem fröhlichen Zampernumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore sowie einen freundlichen Empfang auf den Gehöften.

Im Anschluss an das Zampern, das gegen 19:00 Uhr beendet sein sollte, findet das Eieressen in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ statt.

Wir hoffen an beiden Tagen auf rege Beteiligung und wünschen allen Turnow-Preilackern und ihren Gästen ein schönes Fastnachtswochenende.

*Torsten Haas
Fastnachtkomitee
Männerfastnacht Preilack
René Sonke
Fastnachtkomitee
Männerfastnacht Turnow*

Fastnacht in Heinersbrück

Zampern der Jugend

am Samstag, dem 25. Februar
mit den „Dorchetälern“
Treff: 09:00 Uhr an der Gaststätte

Fastnachtsumzug Männer und Jugend

am Samstag, dem 3. März
Beginn: 14:00 Uhr an der Gaststätte
19:00 Uhr Fastnachtstanz mit der Gruppe „Elektra 68“
in der Gaststätte

Zampern der Männer

am Sonntag, dem 4. März
Treff: 9:00 Uhr an der Gaststätte

Wir laden herzlich ein, Fastnachtskomitee

Total verrückt: Die Mafia in Peitz

Premiere der Komödie „Ein Tag an Tonys Theke“ im Peitzer Rathaus



Am 11.02.12 um 20:00 Uhr gibt es im Rathaus Peitz gleich eine doppelte Premiere zu feiern. Zum einen startet die neue Komödie „Ein Tag an Tonys Theke“, zum anderen ist es das erste eigene Stück der Company. Autor dieser abendfüllenden Komödie ist das Ensemblemitglied Franz Georg Deuse.

Zum Inhalt: Die beiden Filmfreaks Kim und Larry sind überglücklich. Endlich haben sie ihr gemeinsames Drehbuch für „Der Pate IV“ fertig gestellt und wollen es in ihrer Stammkneipe einem Vertreter der Paramount Studios vorstellen. Doch schon häufen sich die Probleme: eine Leiche unter der Bar, ein Kneiper im zweiten Frühling, seine vollkommen zgedröhnte Tochter und wenn zu guter Letzt auch noch die Mafia im Lokal auftaucht, heißt es für die bei-

den Freunde zu zeigen, dass Nerds sehr wohl in der Lage sind die Welt zu retten, oder zumindest die drei Wände von „Tonys Theke“.

Für die Premiere am 11.02.12 gibt es nur noch wenige Restkarten.

Aber weitere Vorstellungen gibt es auch am 03.03.12 und 24.03.12 um 20:00 Uhr, sowie zur alljährlichen Sonntag-nachmittagsvorstellung am 15.04.12 um 17:00 Uhr.

Hinweis: **Am Samstag, 25.02.12 um 20:00 Uhr** wird die Erfolgskomödie **„Die Olsenbande dreht durch“** zum letzten Mal im Rathaus Peitz aufgeführt.

Karten für diese und auch für alle anderen Vorstellungen gibt es im Vorverkauf im Rathaus Peitz, im Bestellshop Luthard oder ganz bequem online unter www.theatercompany-peitz.de.



Die verrückte Bande aus: „Ein Tag an Tonys Theke“

Hinweis für Senioren

Sonntag, 26.02.2012 um 16:30 Uhr

Theatervorstellung der Theater Company Peitz für Senioren mit Kaffee und Kuchen im Rathaus Peitz:

„Dinner für Spinner“,

(Karten erhältlich bei Frau Unversucht)

Vortragsreihe Grünes Grieben

Thema: „Der Wolf tanzt in Grieben“

Termin: 18.02.2012

Ein kulturell besinnlicher Nachmittag für die ganze Familie
Ort: Gemeindezentrum „Grünes Grieben“ Dorfstraße 7

ab 13:30 Uhr

Fotopräsentation von den Auftritten der Tänzerinnen der Musikschule der Stadt Guben anlässlich der Musikschultage des Landes Brandenburg in Guben mit der tänzerischen Ausgestaltung des musikalischen Märchens „Peter und der Wolf“ nach der Musik von Sergej Prokowjew

14:00 Uhr

Stephan Kaschke, Referent für das Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz, spricht über das Leben der frei lebenden Wölfe und den damit verbundenen Problemen in unserer gegenwärtigen Kulturlandschaft. Dabei wird er spielerisch die Kinder mit einbeziehen.

15:00 Uhr

Die Tänzerinnen der Musikschule der Stadt Guben tanzen nach der Musik von Sergej Prokowjew das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ unter Leitung von Wilfried Zarske

Von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr Kinderfasching mit Discomusik. **Ab 14:00 Uhr** können sich alle anwesenden Kinder (mit und ohne Kostüm) von den Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Grieben des Hauses der Familie Guben für den anschließenden Kinderfasching zum **Thema: „Der Wolf und seine Beute“** schminken lassen. Im Gemeindezentrum wird mit Anschauungstafeln die weitere Entwicklung des Territoriums dargestellt. Die kulinarische Versorgung erfolgt durch die FF Grieben. Eintritt frei.

*Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Ortsbeirat Grieben*

Ausstellungseröffnung im Heimatmuseum Jänschwalde

**Eröffnung der Ausstellung: „Die Passion -
Kunstwerke aus fünf Jahrhunderten“**

am 22.02.2012 um 14:00 Uhr in der Kirche in Jänschwalde
Pfarrer Kschenker aus Forst/Noßdorf spricht zum Thema:
„Wie ein Fest nach langer Trauer“

Auf Ihre Teilnahme und auf einen aufschlussreichen Nachmittag freuen sich der Ortsvorsteher Herr Günter Selleng und die Mitarbeiterinnen des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums sehr.

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde
Kirchstr. 11, 03197 Jänschwalde

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr

Besuche außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung unter: 035607 749928, museum-jaenschwalde@peitz.de

S. Gerwert

Kulturkalender des Landkreises 2012 druckfrisch auf dem Markt

Mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren ist er ab dem 16. Januar wieder in allen kulturellen und öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Spree-Neiße erhältlich: Der Kulturkalender für das laufende Jahr! Mit dem Heft erhalten Einwohner und Gäste des

Landkreises Spree-Neiße eine Übersicht über alle wichtigen Termine des landkreisweiten Kunst-, Kultur- und Freizeitangebots. Darüber hinaus findet man die Adressen und Öffnungszeiten der verschiedenen Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Der Kulturkalender 2012 ist damit also für alle, die ihre Freizeit abwechslungsreich und niveauvoll verbringen wollen, ein unbedingtes Muss! Interessenten können die Broschüre kostenlos in den Regionalstellen Forst (L.), Guben und Spremberg der Kreisvolkshoch-

schule Spree-Neiße, bei den Städten, Ämtern und Gemeinden im Landkreis Spree-Neiße, bei den Tourist-Informationen und im Forster Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 (Info-Ständer im Eingangs-Foyer) erhalten.
 Pressestelle
 Landkreis Spree-Neiße

Infos zum 2. SpreewaldRock Festival in Drachhausen

Datum: 17. bis 19. Mai 2012

Auf dem Festivalgelände in Drachhausen (Stilllegungsfläche Aue) werden 27 Bands erwartet.

Der 1. Tag dient als Anreisetag, abends Warm Up Party.

- Große Himmelfahrtsparty!
- Musikgruppen aus ganz Deutschland, mit dabei die Bands:
 KrawallBrüder (Saarland), Riff Raff (AC/DC Cover), Kärbholz (Ruhrpott), Engel in Zivil, Berliner Weisse (Berlin), Berserker (Berlin), Drop Out Chaos, Soifass, The Martens Army, Prolligans, Biertras, ceVeza, Enorm, Boykott, Stunning Proles, Durstige Nachbarn
- Kostenlose Camp- + Parkmöglichkeiten
- Bei schlechtem Wetter im Zelt.

Tickets ab sofort unter:

www.spreewald-rock-festival.de
www.oi-punk.com
www.kb-records.com
www.eventim.de

SpreewaldRock Festival 2012 wird vom Wochenkurier präsentiert über weitere Ticketverkaufsstellen wird informiert.

E-Mail: spreewald-rock-festival@gmx.de
 Tel.: 01577 6088156

Veranstalter:

Veranstaltungs-Flo + Jugendinitiative Drachhausen

Vorhinweis

Herzlich Willkommen

Jubiläumskonzert
40 Jahre
Blasmusik in Jänschwalde

Sonntag, 2.9.2012
14:00 Uhr

Gasthaus "Zur Dorfau"
Jänschwalde

Eintritt: frei!

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V., Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Mittwoch, 08.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

15:00 Uhr Mutti-Treff

Donnerstag, 09.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 13.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Basteln zum Valentinstag

Dienstag, 14.02.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mittwoch, 15.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 16.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 20.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 21.02.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats- OG Jänschwalde der VS
 Musikalischer Nachmittag

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mittwoch, 22.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

15:00 Uhr Mutti-Treff

Donnerstag, 23.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 27.01.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 28.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mittwoch, 29.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist**Mi., 08.02.**

18:30 Uhr Der Cottbuser Postkutscher Kai-Uwe Geske gibt ein Konzert in der Kirche in Peitz, Eintritt frei

Fr., 10.02.

Zampern in Grötsch
15:00 Uhr Seniorenkarneval CCD und AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, beheiztes Festzelt auf dem Marktplatz Peitz

20:00 Uhr Karnevalveranstaltung des CCD, Festzelt auf dem Markt

Sa., 11.02.

8 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

09:30 Uhr Tischtennis-mini-Meisterschaften für Kinder bis 12 Jahre, Haus der Vereine Neuendorf

Zampern der Jugend Tauer

15:00 Uhr Kinderfasching im Dienstleistungszentrum Drewitz

20:00 Uhr Disco im Landgasthof Tauer mit DJ Würfelzucker

19:00 Uhr Fastnachtstanz - 40 Jahre Fastnachtsgesellschaft Gubener Vorstadt, in Turnow, Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert „Ein Tag an Tonys Theke“, Premiere, Rathaus Peitz, Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt Peitz

20:00 Uhr Karnevalveranstaltung des CCD, Festzelt auf dem Markt

So., 12.02.

09:00 Uhr Zampern der Kinder in Drewitz, Treff am DLZ

09:45 Uhr Tischtennis-mini-Meisterschaften Kinder bis 12 Jahre, Sporthalle Dammzollstraße

13:00 Uhr Ausmarsch Jugendfastnacht in Tauer ab Hotel Christinenhof, ab 20:00 Uhr Tanz mit Double Voices im Hotel Christinenhof

15:00 Uhr Kinder-Karnevalveranstaltung des CCD, Festzelt auf dem Markt

Fr., 17.02.

19:30 Uhr Tanz zur Männerfastnacht im Hotel „Christinenhof“ in Tauer

Sa., 18.02.

09:00 Uhr Zampern Männerfastnacht Tauer (ab Tauer-Ost)

13:30 Uhr Familiennachmittag „Grünes Grieben - der Wolf tanzt in Grieben“ im Gemeindezentrum, ab 16:00 Uhr Kinderfasching

19:00 Uhr Fastnachtsveranstaltung Feuerwehrverein Ottendorf in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow

19:00 Uhr Fastnachts-Disko im Landgasthof in Tauer

19:30 Uhr Männerfastnacht Jänschwalde, Gaststätte Krautz mit den Lausitzer Spitzbuben

21:00 Uhr Tanz zur Jugendfastnacht mit der US-Party Band im Gemeindekulturzentrum Drachhausen

So., 19.02.

12:30 Uhr Ausmarsch zur Jugendfastnacht Drachhausen mit den Peitzer Stadtmusikanten, abends Fastnachtsstanz mit der US-Party Band im Gemeindekulturzentrum

Mo., 20.02. Zampern der Jugend in Drachhausen, abends Disko mit DJ Uwe im Gemeindekulturzentrum

Die., 21.02.

09:11 Uhr Start für den 7. „Zug der fröhlichen Kinder“ am Altmarkt Cottbus, Kinder-Karnevalsparty ab ca. 10:45 Uhr im Festzelt auf dem Viehmarkt

Mi., 22.02.

14:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Die Passion - Kunstwerke aus fünf Jahrhunderten“ in der Kirche in Jänschwalde

Fr., 24.02.

18:00 Uhr Männerfastnacht Drachhausen, Treff zum Ausmarsch: Gemeindekulturzentrum, anschließend Tanz

19:30 Uhr Jahreshauptversammlung Männerchor Peitz, Soziokulturelles Zentrum, A.-Bebel-Str. 29 in Peitz

20:00 Uhr Fastnachtstanz Radewiese, in Jänschwalde, Gaststätte Krautz mit Elektra 68

19:00 Uhr Treff zur gemeinsamen Männerfastnacht Turnow-Preilack, Gaststätte Kastanienhof Turnow

19:30 Uhr Ausmarsch Fastnachtstanz Männerfastnacht Turnow-Preilack zur Gaststätte „Zum Goldenen Krug“, dort ab

20:00 Uhr Fastnachtstanz mit den Peitzer Stadtmusikanten und DJ Uwe

24./25.02. Eieressen - Zampern Jugend und Männer in Tauer im Landgasthof

Sa., 25.02.

09:00 Uhr Zampern Jugend in Heinersbrück, Treff Gaststätte Zampern der Männerfastnacht Drachhausen, Treff: Gemeindekulturzentrum, ab 14:00 Uhr für Gäste geöffnet,

09:00 Uhr Treff zum Zampern (ab 10:00 Uhr) Männer in Turnow Gaststätte „Kastanienhof“, abends Eieressen in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

09:00 Uhr Mitgliederversammlung Friedhofsverein Drehnow und Gubener Vorstadt

15:00 Uhr in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ Peitz

14:00 Uhr Fastnachtsumzug in Bärenbrück

20:00 Uhr Fastnachtstanz in Bärenbrück, mit der „US Party Band“, Gaststätte „Zum Dorfkrug“

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert „Die Olsenbande dreht durch“, Rathaus Peitz, Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt Peitz

So., 26.02. Kinderfasching in Jänschwalde, Gaststätte Labsch

14:00 Uhr Theatervorstellung der Theater Company Peitz für Senioren: „Dinner für Spinner“, mit Kaffee und Kuchen im Rathaus Peitz

16:30 Uhr (Karten erhältlich bei Frau Unversucht)

Fr., 02.03. Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Grieben, Gemeindezentrum

Sa., 03.03. Männer- und Jugendfastnacht in Heinersbrück, Treff: Gaststätte

14:00 Uhr Ausmarsch zur 115. Fastnacht in Neuendorf (Männer und Jugend)

13:00 Uhr **So., 04.03.** Zampern Männer in Heinersbrück, Treff: Gaststätte

09:00 Uhr

Aktuelle Ausstellungen:

„Trachtenvielfalt“, neue Dauerausstellung im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Stilbruch“

- Fotoausstellung Akt-Natur-Geschichte im ehemaligen Hüttenamt, Hüttenwerk 2 in Peitz

Bitte im Hüttenmuseum melden.

Ausstellung „Gerd Rattei - meine 100 Fotos“

Mit Aktfotos ist Gerd Rattei zu DDR-Zeiten berühmt geworden. Das wendische Museum Cottbus widmet dem Lausitzer Fotografen eine Sonderausstellung anlässlich seines 75. Geburtstags.

Gerd Rattei ist wendischer Abstammung. Die Ausstellung ist noch bis zum 19. Februar in Cottbus in der Mühlenstraße 12 zu sehen.

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Für diesen interessanten Artikel mit Erinnerungen an die Peitzer Geschichte bedanken wir uns bei unserem Leser Fritz Tabbert aus Peitz.

Die „Teichschänke“ heute?

Einst weit über die Grenzen von Peitz bekannt



In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts brannte die alte Gaststätte ab. Die Ottendorfer Feuerwehr, die für ihre gute Brandbekämpfung bekannt war, hatte Schwierigkeiten, das Löschwasser vom Hammergraben zum Brandherd zu bringen.

Mit dem Bau der neuen Gaststätte hatte sich der Gastwirt Otto Kollok, der nebenbei noch eine Landwirtschaft betrieb, wohl übernommen. Der Gastwirt musste in Konkurs gehen.

Die Bierbrauerei Kircher aus Cottbus erwarb dann die Gaststätte und Landwirtschaft. So wurde aus Otto Kolloks Gaststätte die „Teichschänke“. Als ich 1945 nach Peitz kam, waren die Gaststättenpächter das Ehepaar Garau.

Nach diesem Krieg konnten die Gaststätten, außer ein paar Getränken, wenig bieten,

zu dem wurde der Tanzsaal oft als Getreidelager genutzt. Später hatte eine Frau Emmi Balzer die Gaststätte gepachtet, sie war wohl eine Gastwirtin mit Leib und Seele. Ich kann mich noch erinnern, wenn nach einer Feuerwehrversammlung keine Stimmung aufkommen wollte, war sie die Erste, die eine Bierrunde gab, größtenteils einen damals großen Glasstiefel Bier. Zum Abend war im Gastzimmer eigentlich reger Betrieb.

Da fanden sich die Skatspieler ein. Wenn auch nicht viel verzehrt wurde, aber man kann sagen, sie waren Stammkunden. Besonders interessant war es, diesen Skatspielern zuzuhören. Nach jedem Spiel gab es eine Auswertung. Wenn dann der Mitspieler schuld am verlorenen Spiel war, wurde es oft laut.

Hier konnte man auch Zigaretten noch einzeln kaufen,

besonders die damals begehrten Ami-Zigaretten. Gut besucht waren auch die ersten Tanzveranstaltungen, die oft gleichzeitig in mehreren Sälen in Peitz stattfanden.

Gereicht wurden in den ersten Jahren nur Getränke, aber es war immer gemütlich.

Nach dem Wegfall der Lebensmittelkarten war dann Bockwurst mit Kartoffelsalat im Angebot.

In den fünfziger Jahren hat dann der Gastwirt von Willmersdorf, Herr Nattusch, die Teichschänke von der Kirchner Brauerei für seine Tochter gekauft.

Die gesamte Familie Nattusch aber ging in die Bundesrepublik und die Teichschänke wurde wohl vom Konsum übernommen.

Weit über Peitz hinaus wurde dann die Teichschänke bekannt, als das Ehepaar Helmut und Anneliese Schulz die Gaststätte übernahmen. Sie wurden bald für ihre gute Küche bekannt.

Das Ehepaar Schulz hatte in der Nachbarschaft Frauen gefunden, die schnell bereit waren, kurzfristig in der Küche zu helfen, sei es zum Kartoffeln schälen oder Gemüse putzen oder schneiden.

Wurden mal kurzfristig Fleisch oder Wurstwaren gebraucht, konnte man diese von der Fleischerei Große bekommen. Viele Busreisegruppen kehrten hier ein. Aber auch die Peitzer Bürger besuchten oft diese Gaststätte.

Wir erinnern uns noch oft an die schönen Tanzveranstaltungen.



Saal der Teichschänke



Gasträume zur Zeit des Ehepaares Helmut und Anneliese Schulz



Als Hauskapelle ist natürlich die junge Kapelle Co-Co zu nennen, die Musiker konnten sich mit ihrer Musik dem Publikum sehr gut anpassen und hatten immer viel Zuspruch.

Die Musiker der Kapelle Co-Co: Lehmann/Feltin/Markus/Wenzel/Soydt

Als das Ehepaar Schulz die Teichschenke aufgegeben hat, übernahmen sie die Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz. Aber auch hier konnten sie erfolgreich die Gaststätte bewirtschaften. Die Teichschenke wurde danach von

mehreren Pächtern nacheinander übernommen. Jetzt steht die Teichschenke schon einige Jahre leer. Wie es aussieht, ist sie wohl dem Verfall preisgegeben.

Fritz Tabbert



Die Kita-Kinder aus Heinersbrück pflegen den sorbischen Brauch

„Die Vogelhochzeit - Ptaškowa swajźba“

Schon in den ersten Januarwochen fangen die Vorbereitungen für das schöne Fest an. Die Kinder basteln aus verschiedenen Materialien Vögel, malen Vogelhäuschen und lernen verschiedene Vogelarten kennen. Am Vortag der Vogelhochzeit, verwandelte sich unser Gruppenraum zur Backstube.

Die Kinder haben gemeinsam mit Frau Happatz eine „Sroka“ - die Elster gebacken. Die Elster ist ein typisches Gebäck zur Vogelhochzeit.

Am 25. Januar war es so weit. Die Kita-Kinder hatten in die-

sem Jahr die Schüler der 1. Klasse der Krabat-Schule-Jänschwalde als Gäste eingeladen. Frau Fielo eröffnete mit den Kita-Kindern das Programm. Zur Einstimmung auf die Vogelhochzeit erklang das Lied: „Ein Vogel wollte Hochzeit feiern.“

Unser Hochzeitsbitter Frau Happatz traute unser Brautpaar „Neele und Gorden“. Das Ja-Wort von Neele klang sehr überzeugend. Die Ringe wurden aufgesteckt und das Küsschen folgte auch. Stolz schaute Gorden seine Braut an und der Hochzeitstanz begann.

Es folgten noch Lieder: „Vom Raben Ratzeflix“ und „Vöglein, Vöglein tanz mit mir“. Nach der Hochzeitszeremonie waren alle ziemlich ausgelassen. Unter Anleitung von Frau Genzer (Lehrerin der 1. Klasse) tanzten alle die „Annemarie - Polka“. An den Gesichtern war zu sehen, den Kindern hat es Spaß gemacht.

Nach toller Stimmung konnten sich alle am Buffet stärken. Leckere Naschereien und Getränke standen bereit.

Mit Tänzchen und Gesang ging der Tag der Vogelhochzeit zu Ende.

Das Erzieherteam
der Kita Heinersbrück



Die Hochzeitsgesellschaft mit Hochzeitsbitter



Die Kinder tanzten und feierten.

„Trachtenvielfalt“ - neue Dauerausstellung in Jänschwalde

Um ein kostbares Kleinod reicher ist das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde seit dem 17. Januar. Während die Jänschwalder Tracht in den unteren Räumen im Wandel der Jahreszeiten und im Wandel des Lebensalters seit langem fester Bestandteil des Museums ist, werden nun die unterschiedlichen Festtagstrachten aus 11 anderen Dörfern wirkungsvoll präsentiert. Die Mitarbeiterinnen des Museums haben un-

ter sachkundiger tatkräftiger Mithilfe der ehemaligen Museumsleiterin Ursula Starick die Trachten Stück für Stück zusammengetragen, teils aufgearbeitet und auf Figurinen drapiert. So kann man Trachten mit breiten Hauben aus Burg, Drewitz, Papitz, Straupitz und Burg, Trachten mit spitzen Hauben aus Bärenbrück, Kolkwitz und Sielow sowie Trachten mit gebundenen Häubchen aus Horno, Leipe und Schleife bewundern.



Doris Heinze (r.) übergibt Petra Schimtz die neue Hornoer Festtagshaube

In ihrer Einführung in die Ausstellung erklärte Ursula Starick einiges über die Entstehung der 11 Trachtengebiete, über die Unterscheidungsmerkmale und warum sich die Tracht bis heute erhalten hat. Sie dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass diese neue Ausstellung möglich wurde. Das war vor allem der Domowina Regionalverband Niederlausitz e. V., deren Vertreterin Karin Tschuk ebenfalls zur Eröffnung anwesend war, dann Vattenfall Europe Mining AG und natürlich alle, die Trachten oder Trachtenteile angefertigt, geschenkt, geliehen oder verkauft haben.

So war es für Museumsleiterin Petra Schimtz eine besondere Freude, dass Trachtenschneiderin Doris Heinze aus Sielow zur Eröffnung die in Auftrag gegebene neu angefertigte Haube für die Festtagstracht aus Horno mitgebracht hatte. Diese ist nach einem im Wendischen Museums Cottbus vorhandenen Original als weißes Häubchen mit plissiertem Stehkragen gefertigt. Da Petra Schimtz aus Horno stammt,

war es für sie ein sehr bewegendes Moment.

Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Eröffnung mit sorbischen Liedern des passenden in wendischer Wintertracht gekleideten Liederpoeten Bernd Pittkunings aus Dissen.

Ursula Starick hofft, „dass unsere schöne und farbenfrohe wendische Tracht noch die nachkommenden Generationen erfreut und entgegen aller Voraussagen der Skeptiker und Zweifler alle Zeiten überdauert. Mit unserer neuen Ausstellung wollen wir nicht nur die Vielfalt dokumentieren, sondern auch zum Sticken und Nacharbeiten anregen und somit zum Erhalt beitragen. Das ist unser Beitrag zum 100-jährigen Bestehen der Domowina, Bund Lausitzer Sorben.“

Das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde, Kirchstraße 11, Tel. 03 56 07/74 99 28 ist dienstags bis freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Rosemarie Karge

Jänschwalder Jugend trägt Tradition weiter

Einen besonderen Auftrag hatte Cindy Kopyciok, als sie am 20. Januar den Anziehkurs zur Wendischen Fastnachtstracht im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde ganz aufmerksam verfolgte.

Sie war mit 21 Jahren die jüngste Teilnehmerin und sollte am nächsten Tag zur Jugendversammlung im Dorf alles Gelernte weitergeben.

Auf Initiative der Domowina Ortsgruppen Jänschwalde und Horno hatten sich an diesem nasskalten Abend 15 Frauen aus Bärenbrück, Horno, Jänschwalde und Radeviese getroffen.

Es waren die Teilnehmerinnen aus dem im Herbst ebenfalls von der Domowina organisierten Stickkurs am Halstuch um Luise Freitag aus Jänschwalde.

Nun brachten alle ihre inzwischen mit farbenfrohen Blütenmustern fertig gestickten Halstücher mit, um von Luise Freitag zu lernen, wie diese nach Jänschwalder Tradition gelegt und an der Festtagstracht gesteckt werden. Mit 77 Jahren hat sie einen reichen Erfahrungsschatz in der Traditionspflege, den sie gern weitergibt. Sie hat in ihrem Leben unzählige Mädchen und Frauen angezogen und achtet streng darauf, dass alles bis ins kleinste Detail stimmt.

Liesbeth Suppan (73) aus Jänschwalde hat das Anziehen früher von ihrer Mutter und Schwiegermutter gelernt und hatte im Stickkurs für ihre Enkelin ein neues Halstuch gestickt: „Man lernt immer wieder dazu. Zur Jugendfastnacht ziehe ich meine Enkeltochter Karoline an, zur Männerfastnacht dann die Tochter und die Schwiegertochter, meist noch drei bis vier Bekannte.“

Luise Freitag hat nun das vier-eckige Tuch zum Dreieckstuch gelegt, je nach Größe der Person mit dem spitzenverzieren Schmutzbändchen in Falten gelegt und festgesteckt. Nun kann es der als Modell fungierenden Mandy Richter um die Schulter drapiert werden. „Der Hals muss frei sein, es darf nicht eng anliegen, die Falten müssen locker fallen.

Das Tuch muss exakt mit der Schulter abschließen, nur die

Spitze darf auf den Oberarm fallen, sonst hindert es beim Tanzen“, so Luise Freitag. Und zu Cindy gewandt: „Hinten muss das Tuch eine Hand breit über der Taille festgesteckt werden. Achtet darauf, dass Eure Tänzer ihre Hand unter die Spitze legen, nicht etwa darüber!“. Anschließend wird die Schürze gebunden, auch dabei gibt es einige Tipps zu beachten, damit diese schön gerade über dem Rock fällt.

Auch das Schleife binden über der Schürze will geübt sein, die Enden dürfen nur mit einer kleinen unterschiedlichen Länge herunter hängen, die Schleife ist schön groß und gleichmäßig zu drapieren, eventuell mit einer Brosche festzustecken.

Immer und immer wieder probieren die Frauen dann an ihren eigenen Halstüchern das richtige Falten und das Schleife binden, geduldig von Luise Freitag korrigiert und dann zufrieden abgenommen.

Cindy Kopyciok wird am nächsten Tag viel zu berichten haben, damit zur Fastnacht alle Paare unter den gestrengen Augen der Dorfbewohner, aber besonders ihrer Eltern und Großeltern sich entsprechend der Jänschwalder Tradition beim Umzug und beim Tanz bewegen.

Rosemarie Karge



Luise Freitag (r.) erklärt Liesbeth Suppan (2. v. r.) den korrekten Sitz des Halstuches, aufmerksam verfolgt insbesondere von Cindy Kopyciok (l.).

Vogelhochzeit in der Kita „Lutki“ - Jänschwalde

Am 26.01.2012 war es endlich so weit. Die Vögel bedankten sich für die Fütterung während des Winters. Süßigkeitenteller wurden von den Kindern vor der Tür gefunden. Der Hochzeitsbitter lud zum großen Fest. Mit Geschichten, Liedern und Büchern hatten sich die Kindergartenkinder auf die Vogelhochzeit vorbereitet. Alle zogen sich ihren Kopfschmuck an und wurden so zu kleinen Vögelchen. Der Hochzeitsbitter zog mit seiner Hochzeitsgesellschaft ein und begrüßte alle Gäste und unsere Kleinsten. Das Brautpaar wurde mit großen Augen bewundert. Nina stellte sich als Braut und Pascal als Bräutigam vor. Emsig wurden sie von den anderen Vögeln,

die ihnen viele Gaben mitgebracht hatten, umsorgt. Selbst ein Trauring fehlte nicht. In der Aufregung wurde dieser vom kleinen Sperling vertauscht. Jedoch konnte der Hochzeitsbitter schnell helfen. Ende gut - alles gut. Die Hochzeitstafel war gedeckt und eine mit Liebe gebackene „Sroka“ (Elster) erwartete jedes Kind. Fröhlich wurde geschmaust und zum Abschied erhielten alle Kinder von Frau Kratzfuß einen Abschiedshandkuss. Der Uhu „Diego“ machte die Fensterläden zu und alle gingen frohgelaunt nach Haus! Nun wird schon geknabelt, wer wohl im nächsten Jahr Braut und Bräutigam sei.

Die Erzieher



Die Vogelhochzeitsgesellschaft in Jänschwalde

Wirtschaft und Soziales

Tag der offenen Tür im Hort Heinersbrück

Am 21.01.2012 öffneten sich die Türen unserer Einrichtung für alle Interessierten.

Viele Hortkinder und deren Eltern nutzten die Gelegenheit, um mit den Erziehern ins Gespräch zu kommen. In gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee wurde über unsere nächsten Vorhaben, Feriengestaltung und unseren Hortalltag informiert. Dabei wurde auch so manche offene Frage beantwortet. Als Gäste durften wir Frau Pyrzcek von

der „Krabat“- Grundschule und Frau Hufnagel, die in Sachen Sorbisch-Förderung unterwegs war, begrüßen.

Unsere Hortkinder nutzten diesen Vormittag, um ausgiebig zu basteln.

Leider fand kein Schulanfänger mit seinen Eltern den Weg zu uns. Wir hätten gerne unsere Räumlichkeiten und unseren Wochenablauf sowie unsere Veranstaltungen vorgestellt.

Die Erzieher des Hortes/der Kita

Tag der offenen Tür an der Krabat Grundschule Jänschwalde

für zukünftige Schulanfänger und ihre Eltern

„Breit offen“ im übertragenen Sinne stand die Schultür an diesem regnerischen Samstag nach den Weihnachtsferien. Bereits am Eingang wurden die Gäste von Lea und Malina aus der 5. Klasse in sorbischer Festtagstracht herzlich nach sorbischer Tradition mit Brot und Salz und netten Begrüßungsworten empfangen. Mit einem freundlichen „Dobre zajtšo“ luden dann je zwei Schülerlotsen ebenfalls der 5. Klasse die einzelnen Familien zu einer Führung durch das Haus ein. Bei diesem Rundgang informierten die Schüler über die Geschichte der Schule, die Traditionspflege, die Ausstellungen in den Räumen und stellten dabei auch die Lehrerinnen vor. Schnell waren damit erste Gesprächskontakte zwischen Pädagogen und Eltern ganz zwanglos vermittelt worden. Alle Räume waren zu Begegnungsräumen umfunktioniert, in denen gemeinsam gebastelt, gepuzzelt, gesteckt und auch musi-

ziert und gesungen wurde. Die zukünftigen Schulanfänger konnten sich mit den farbenfrohen Unterrichtsmaterialien vertraut machen.

Als Gäste wurden von Schulleiter Frank Köditz besonders die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Frau Elvira Hölzner, der Amtsausschussvorsitzende und Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde Heinz Schwietzer und der Ortsvorsteher von Jänschwalde-Ost Heiko Bieder begrüßt und persönlich durch das Haus geführt. Sie besuchten alle Ausstellungsbereiche und informierten sich sehr interessiert über die thematischen Angebote. Frau Hölzner erklärte den Kindern im Musikraum: „Alles was baulich ist, haben wir vom Amt gemacht und nun wollte ich gern sehen, wie es angewendet wird. Wir sind begeistert von den Möglichkeiten, die ihr hier habt.“ Frau Schwella als Musikpädagogin erläuterte, dass von den 129 Schülern der Krabat



Melina und Lea begrüßen die 5-jährige Leni Krüger aus Drewitz, die in diesem Jahr eingeschult wird und mit Mama Franziska und Oma Veronika gekommen ist.



Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Schulleiter Frank Köditz (Mitte), Amtsausschussvorsitzender und Bürgermeister Gemeinde Jänschwalde Heinz Schwietzer.

Grundschule 40 Kinder die musikalischen Angebote der Schule annehmen. Sie spielen in der von ihr geleiteten Akkordeongruppe, singen im Chor oder nehmen bei Anja Mietke Musikunterricht in Keyboard, Gitarre und Flöte. Ganz stolz sind Schüler und Lehrer über die schuleigene „Krabat-Hymne“, die als Singspiel bei besonderen Anlässen aufgeführt wird. Text und die Melodie dazu stammen von Ingrid Nagel, das Arrangement hat Sebastian Winkler geschrieben. Der Beifall bei Auftritten in der Gemeinde ist für die Schüler dann der schönste Lohn.

Heike Hannusch, Fachlehrerin für Sorbisch und Mathematik erarbeitet in jedem Schuljahr mit den Kindern im Sorbisch-Unterricht ein „Krabat-Projekt“. Im letzten Jahr wurde aus der Krabat-Sage für die kleineren ein zweisprachiges Buch entwickelt „Krabat pšelasjio Carnego Młynika“ - „Wie Krabat den Schwarzen Müller besiegt“. Ebenso entstanden ist ein zweisprachiges Memory-Spiel. Sorbisch wird für die 1. bis 6. Klassen angeboten und klassenweise von 9 bis 14 Schülern genutzt. Der Fachunterricht wie Mathematik, Deutsch, Sport und Musik findet in sorbischer Sprache statt, die Klasse wird dann geteilt. Heike Hannusch wünscht sich für das neue Jahr, „dass den Kindern die Schule weiterhin Freude bereitet. Wir als Lehrer geben alles dafür, aber die Politik muss ihre Verantwortung auch wirklich ernst nehmen und Rahmenbedingungen schaffen, sodass ein super Unterricht gemacht werden kann.“

Frau Genzer, Leiterin Fachbereich Deutsch und Witaj-Projekt sowie Klassenlehrerin einer 1. Klasse erläutert das sorbisch/wendische Profil der Schule. „Es ist Heimat für die Kinder, dazu gehört die Sorbische/Wendische Sprache.“ Sie bindet die Sprache in den Unterricht ein. 7 Stunden in der Woche wird bilingual gelernt, sorbische Wörter und Zahlen durch Lieder, Reime oder kleine Gedichte gelernt. In der Schule werden sorbische Feste gefeiert, die Kinder fahren zur Vogelhochzeit und besuchen das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum in Jänschwalde-Dorf.

Die Lehrerin für Deutsch, Sachkunde, Mathematik, Sport, Erdkunde und Chefin des Computerraumes, Frau Pyrczek ist stolz darauf, dass die moderne Technik bereits ab der 1. Klasse von den Kindern genutzt werden kann. Sie entwirft einen Stundenplan, denn der Raum ist von der 1. bis zur 6. Stunde belegt, er wird für Mathematik, Deutsch, Erdkunde und Geschichte genutzt. Durch die Multimediatafel und den Internetanschluss ist diese Nutzung optimal, die Kinder lernen schnell mit der Technik umzugehen. So hat die 6. Klasse bereits eine Powerpointpräsentation erarbeitet. Die Einrichtung des Computerkabinetts ist dem Engagement und der finanziellen Unterstützung des Schulfördervereins zu verdanken, deren Stellvertretende Leiterin Frau Pyrczek ebenfalls ist. Sie erklärt, dass sich der Verein aus 40 Leuten zusammensetzt, Eltern aus allen Klassen, alle Lehrer und der Schulleiter als Geschäftsführer. Vorsitzende ist Doreen Hufnagel als Elternvertreter. Der Verein unterstützt finanziell auch Schulfeste, Schulausflüge, Projekte, Auszeichnungen und das Comenius-Projekt.

Schulleiter Frank Köditz erklärt zum Comenius-Projekt: „Das Projekt wird weiter geführt, die drei mitwirkenden Schulen Jänschwalde, Zuidwolde (Holland) und Kosieczyn (Polen) stehen in Vorbereitung für eine Partnerschaft, in der eine Reihe von Schüleraustauschcamps organisiert werden können. Für dieses Projekt bewerben sich 13 Schulen aus Europa und wir hoffen, dass wir zugelassen werden.“

In diesem Schuljahr sind als wichtigste Vorhaben zu nennen:

Der Fasching, eine Fahrt zum Extavium nach Potsdam, eine Schulfestwoche im Mai und die Teilnahme an verschiedenen Olympiaden und Wettstreiten.“ Sein Wunsch für das neue Jahr: „Einen guten Start für die Schulanfänger, viel Motivation für die bereits hier Lernenden und Lernergebnisse, mit denen jedes Kind sich und seinen Eltern Freude machen kann.“

Den Eltern und den potentiellen Schulanfängern sieht man inzwischen an, dass die An-

spannung gewichen ist. Herr Köditz, Frau Genzer und Herr Tussan vom Schulförderverein haben zum Schluss des Vormittags während einer Informationsveranstaltung zu dem Thema „Welche Voraussetzungen benötigt mein Kind, wenn es zur Schule kommt?“ in lockerer Atmosphäre ihre Erfahrungen vermittelt.

Tina Kroker aus Radewiese war mit Linus, der bereits die 1. Klasse besucht und seinem kleinen Bruder Tamino, der im August eingeschult wird, zum Tag der offenen Tür gekommen. In Bezug auf die Krabat-Grundschule hat sie ein gutes Gefühl, nachdem Linus hier gute Erfahrungen gemacht hat. Sie ist glücklich, dass ihre Kinder hier zur Schule gehen. Ihr gefallen die ruhige Lage, die Abgeschiedenheit vom Verkehr und die Gewissheit, dass die Kinder hier gut gefördert werden.

Christian Stecklina mit Sohn Franz aus Tauer ist ebenfalls mit dem Tag zufrieden: „Mit gefällt es, dass hier alles eindeutig klar geregelt ist, so wie man es kennt. Konsequent und eine gute Wissensvermittlung. Es ist eine kleine Schule, wo jeder jeden kennt. Schlecht finde ich diesen Konkurrenzkampf um die Schüler, wo jedes Dorf zugeteilt wird, das bringt die Eltern durcheinander. Wir haben die Wahl zwischen Peitz und Jänschwalde und werden uns wohl für Jänschwalde entscheiden.“

Franz könnte auch am Sorbisch-Unterricht teilnehmen, ich habe selbst an der Schule in Bärenklau Sorbisch gelernt.“ Auch Franziska Krüger aus Drewitz ist zuversichtlich: „Mit Leni, das wird schon und es wird ihr Spaß machen. Sie freut sich jetzt schon auf die Schule. Alles ist so schön dekoriert, so farbenfroh und kinderfreundlich. Im ganzen Haus hängen bunte Zeichnungen, das gefällt mir. Wir sind überwältigt von dem Angebot, auch dass die Kinder Musik machen, singen und basteln.“ Auch Leni strahlt inzwischen, sie hatte im Musikraum sogar eifrig mitgemacht. Ortsvorsteher Heiko Bieder ist sichtlich stolz, dass Jänschwalde-Ost als Kita- und Schulstandort der Gemeinde Jänschwalde auch nach dem Zusammenschluss mit dem Amt Peitz im Jahr 2004 anerkannt ist und gute Unterstützung erhält: „Was daraus entstanden ist, kann man an dem gelungen modernisierten Gebäude sehen. Der Tag hat gezeigt, dass das Interesse vieler Eltern da ist, selbst wenn die Möglichkeit der Einschulung für diese Schule nicht besteht, weil das die Schulbezirkssatzung nicht zulässt. Aber auch die Mundpropaganda ist wichtig, dass allen ein Einblick vermittelt werden konnte, was hier gemacht und getan wird für die Kinder.“

Rosemarie Karge

Erfolgreich bei der Kreismathematikolympiade

Voller Stolz konnten mit dem Halbjahreszeugnis am 27. Januar die Preisträger der Kreismathematikolympiade die Ehrungen in Empfang nehmen.

Auch in diesem Jahr gehören vier Preisträger/innen zum Schulkollektiv der Mosaik-Grundschule Peitz.

Den 1. Preis im dritten Schuljahr errang Jan Bosenz aus der Klasse 3b und im vierten Schuljahr Laura Markusch aus der Klasse 4b.

Ebenfalls in diese Klasse geht Niclas Drescher,

der den 2. Preis errang. Im sechsten Schuljahr konnte Tim Mehrhold aus der Klasse 6c sich über eine 3. Preis freuen.

Wir gratulieren unseren Preisträgern ganz herzlich. Allen anderen Teilnehmer/innen danken wir für die erfolgreiche Teilnahme an dem Wettstreit und hoffen auch bei der nächsten Mathematikolympiade erfolgreich zu sein.

Frank Nedoma

Tag der offenen Tür der Oberschule



Im Bio- und Chemiekabine tt wurden Unterrichtsinhalte und Projektarbeiten vorgestellt.



Schüler der 7. Klasse mit Frau Noack, Lehrerin für die Fächer LER, Sport, Französisch.

Am 14.01.2012 hatte die Oberschule Peitzer Land ihre Pforten für alle Schüler der 6. Klassen und ihre Eltern geöffnet. In den Fachräumen stellten die Schüler unserer Schule die einzelnen Fächer vor, zeigten Experimente und warben somit für neue Schüler. Schüler der 7., 8. und 9. Klassen führten die Eltern durchs

Schulhaus und beantworteten deren Fragen. Zudem präsentierten sich in unserem Foyer unsere Kooperationspartner: die Berufsberatung der Arbeitsagentur Cottbus, das OSZ I und das Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus.
M. Wünsche
Schulsozialarbeiterin

-Theresienstadt und ich-

Ein fächerübergreifendes Projekt an der Mosaik-Grundschule

Im Schulprogramm der Mosaik-Grundschule Peitz ist der Erziehung zur Weltoffenheit, Solidarität und Toleranz ein wesentlicher Platz eingeräumt. Dazu haben die Lehrkräfte und Eltern ein umfangreiches Projektkonzept erarbeitet, welches die Geschichte des jüdischen Volkes, jüdisches Leben bis hin zur Verfolgung und Ermordung

der europäischen Juden in der Zeit des deutschen Faschismus behandelt. Unter dem Titel „Theresienstadt und ich“ arbeiten Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrganges in den Fächern Deutsch, Kunst-erziehung, Musik, Politische Bildung, Geographie und LER fächerübergreifend an dem Thema, welches seinen Höhepunkt in einer einwöchigen

Studienfahrt nach Terezin (Theresienstadt) und Prag findet. Die Arbeit in der Gedenkstätte Theresienstadt und im jüdischen Viertel von Prag an authentischen Orten eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, historische Fragen und historisches Denken in einer völlig neuen Dimension kennen zu lernen. Damit erreicht man bei den Heranwachsenden eine Nachhaltigkeit des erworbenen Wissens, was in der üblichen Unterrichtskulisse nicht erwartet werden kann.

In diesem Schuljahr 2011/12 nehmen im Februar 2012 zum zehnten Mal wieder Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen an der Projektfahrt teil. Betreut wird die Gruppe von Lehrkräften und Eltern, sowie in Terezin und Prag von zwei Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen. Beim Besuch in Prag ist im jüdischen Viertel Zeit zur Begegnung und zum intensiven Gespräch mit einer Zeitzeugin geplant, die als Kind in das Ghetto nach Theresienstadt kam. Während

der Studienfahrt realisieren die Schülerinnen und Schüler 28 Unterrichtseinheiten.

Die Präsentation der Ergebnisse der Projektarbeit erfolgt am 8. Mai 2012 in der Mosaik-Grundschule Peitz. Dazu werden neben den Eltern der Schülerinnen und Schüler auch die Amtsdirektorin Frau Hölzner und der Stiftungsratsvorsitzende der Teichlandstiftung e. V. Herr Geissler eingeladen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Form der Projektarbeit für die Erziehung zur Weltoffenheit und Toleranz auf dem Weg in eine globale Kommunikations- und Wissensgesellschaft eine nachhaltige positive Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern unserer Region erzielt.

Alle Teilnehmer erhalten im Anschluss einen Nachweis, der die Teilnahme an der Bildung- und Studienfahrt belegt.

Frank Nedoma
Rektor

Oster-Erlebnis-Tage für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Die Jugendherberge Frauenstein (Osterzgebirge), organisiert in den Osterferien ein „Mini-Ferienlager“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm der **Oster-Erlebnis-Tage** stehen u. a. Osterbrot backen, Bowling, Besuch einer Ritterburg, Ausflug ins Erlebnisbad, Kinder-Disco, Basteln, Abenteuer-Spielplatz, Lagerfeuer, Reiten, Inlineskaten, Kino-Abend und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Mehrbettzimmern mit Doppelstockbetten.

Termin: 09.04. - 14.04.2012

Infos & Anmeldungen:

Tel.: 03731 215689

www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Jugendherberge Frauenstein

Walkmühlenstraße 13

09623 Frauenstein/Erzgebirge

Wir bieten auch erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer mit vielen tollen Aktionen!



Brandenburg-Tag auf der Grünen Woche

Am Montag nach der Eröffnung der Grünen Woche findet in der Halle 21 A, Brandenburg Halle, am Abend immer der Brandenburg Tag statt. Der für die Landwirtschaft zuständige Minister, hier Minister Jörg Vogelsänger, lädt jeweils dazu ein und begrüßt auch persönlich die geladenen Gäste.

Vertreten sind in jedem Jahr auch verschiedene Firmen aus dem Landkreis Spree-Neiße.

Ministerpräsident Matthias Platzeck und auch unser Landrat Harald Altekrüger mit Frau haben es sich nicht nehmen lassen, den Stand der Landfleischerei Turnow der VERDIE GmbH zu besuchen. An

der Seite der Teichnixe Anika Fiebow und des Geschäftsführer der Verdie GmbH hat es ihm offensichtlich gefallen. Die Produkte der Landfleischerei haben jedenfalls beiden Persönlichkeiten sehr gut geschmeckt, ebenso wie die Getränke von Kirchers Brauerei aus Drebkau direkt am Nachbarstand.

Hoffen wir auf die Grüne Woche 2013 mit neuen und bewährten Produkten der Landfleischerei Turnow.

Es grüßt
Helmut Fries
 Bürgermeister
Turnow-Preilack



v. l. Bürgermeister Helmut Fries, Geschäftsführer der Verdie GmbH Karsten Schulz, Teichnixe Anika Fiebow und Landrat Harald Altekrüger mit Frau am 23. Januar in der Brandenburghalle.



Ministerpräsident Matthias Platzeck (2. v. r.) und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger (r.) besuchten den Stand der Landfleischerei Turnow in der Brandenburghalle.

Herzliche Glückwünsche zu Geschäftsjubiläen

Autohaus Frahnow bereits 20 Jahre erfolgreich in Peitz



Seit dem 01.01.1992 hat das M&L Autohaus Frahnow GmbH seinen Standort in Peitz am Kreisverkehr. Das Autohaus Frahnow bietet Neu- oder Gebrauchtwagenkauf, Finanzierung, Reparatur und Service an. Der Bürgermeister der Stadt Peitz, Bernd Schulze sowie Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum und wünschten auch weiterhin viele zufriedene Kunden. (ri)

10 erfolgreiche Jahre im Handwerk

Ebenfalls am 01.01.2012 beging Lutz Kollösche mit seinem Handwerk Drehen, Fräsen, Bohren und der mechanischen Bearbeitung sein 10-jähriges Jubiläum. Dazu gratulierten ganz herzlich Bürgermeister Bernd Schulze sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und wünschten auch für die Zukunft alles Gute. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zur Geschäftseröffnung



Bereits im Jahr 2011 eröffnete Jon-Paul Gollos in Peitz einen mobilen Schrotthandel. Darüber hinaus bietet er auch den Abtransport und die Entsorgung von Mutterboden, Kies, Grünschnitt und Astwerk an. Zur Eröffnung gratulierten der Bürgermeister der Stadt Peitz, Bernd Schulze und wünschte viel Erfolg für die Selbstständigkeit. (ri)

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346;
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Sprechzeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 28.02.2012, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 21.02.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

E-Mail: familientreff-peitz@pagew.de
 Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 06.03.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 15.02.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax: 035601 80476
 E-Mail: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

1. Donnerstag im Monat: 01.03.2012
 17:00 - 18:00 Uhr Rathaus Peitz/Raum 11 (1. OG)
 Ein Termin zur Antragsstellung kann auch telefonisch vereinbart
 werden.
 (Schiedsmann Helmut Badtke, Tel.: 035607 73367)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Ge-
 meinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582
 Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
 Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“
 Mittagstisch für sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
 Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 16.02.2012, 01.03.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112
Vor Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB
nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden
im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 09.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Fr., 10.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	CIT Forst, Inselstr. 30/31
Di., 14.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 21.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 23.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 28.02.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Liberaler Stammtisch in Peitz

Liberale aus Peitz und Umgebung treffen sich am 9. Februar zu Gesprächen in zwangloser Runde im Restaurant Teich-GUT in Peitz.

Der FDP-Landtagsabgeordnete Jens Lipsdorf steht darüber hinaus für aktuelle, landespolitische Fragen zur Verfügung. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr.

Alle interessierten Gäste sind zum liberalen Gedankenaustausch herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

i. A. K. Ackermann

Angebote der Kreisvolkshochschule,

Regionalstelle Guben, in Peitz für das Frühjahrssemester 2012

Die Gesamtbroschüre ist in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben 03172 Guben, Friedrich-Engels-Str. 72, Tel/Fax: 03561 2648, E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de**. Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** informieren und anmelden.

Entspannen mit den fünf Tibern für Mutter und Kind Fr., 10.02. - Fr., 30.03.2012

11 Unterrichtsstunden, freitags 18:00 - 19:00 Uhr

Kursbeschreibung: geeignet für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren

Fitness und Entspannung für Mutter und Kind verbunden mit Spiel und Spaß.

Klassenraum E 05, Dozent: Gabriele Richter

Mitzubringen: bequeme Kleidung, eine Iso-/Yogamatte und ein Getränk

Englisch A2

Lehrwerk: Fairway 2

Mo., 13.02. - Mo., 11.06.2012

15 Termine, montags 17:30 - 19:00 Uhr

Preis: 54,00 EUR, Dozent:

Katrin Nickel, Raum 0.32

Keine Angst vor dem Computer - Anfängerkurs

Mi., 22.02. - Mi., 28.03.2012

6 Termine, mittwochs 17:00 - 19:15 Uhr

Fenstern mit Windows, speichern nicht vergessen, Brief u. a. mit Word schreiben und bearbeiten - Arbeit am Text, Grafiken und Objekte einfügen, Tabellen und Spalten, Internetnutzung im Überblick, Dozent: Peter Wiebrecht, Raum 0.17

Aquarellmalerei

Do., 23.02. - Do., 19.04.2012

21 Unterrichtsstunden, donnerstags 18:00 - 20:15 Uhr

Grundkenntnisse der Technik und werden zur selbstständigen Komposition im Bildaufbau geführt, Licht, Schatten

und einführende Übungen in perspektivischen Arbeiten

Preis: 38,70 EUR,

Dozent: Manfred Ewersbach

Moderne Floristik

Do., 23.02.

5 Termine,

donnerstags 18:30 - 20:45 Uhr

Preis: 29,50 Euro, Blumengeschäft Tauer, Hauptstraße 88

Wenn das Gedächtnis nachlässt

Informationsreihe für Angehörige von demenziell Erkrankten

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe“.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, das einander nahe stehende Menschen haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zu Krankheit, Ver-

lauf und Umgang tauchen auf.

In Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. bietet deshalb der Gerontopsychiatrische Verbund Cottbus/Spree-Neiße e. V. **ab 13.02.2012 an sieben Montagabenden jeweils von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr eine kostenlose Informationsreihe an.**

Unterstützung bietet dabei die Barmer GEK Cottbus.

Veranstaltungsort ist das Soziokulturelle Zentrum, Zielona-Gora-Str. 16, in 03048 Cottbus.

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Cottbus und Umgebung sollen Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Unterstützung bietet dabei die Barmer GEK Cottbus.

Veranstaltungsort ist das Soziokulturelle Zentrum, Zielona-Gora-Str. 16, in 03048 Cottbus.

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Cottbus und Umgebung sollen Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

Wissenswertes über Demenzerkrankungen, Umgang mit dem Erkrankten, Pflege von Menschen mit Demenz, Rechtliche und finanzielle Fragen sowie Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten. Es ist möglich, dass der an Demenz erkrankte Angehörige während der Treffen kostenlos vor Ort betreut wird.

Anmeldungen bitte bis spätestens 8. Februar 2012 unter Tel.: 0355 4867137 oder per E-Mail: gpv-cb-spn@web.de.

Nähere Informationen:
Gerontopsychiatrischer Verbund Cottbus/
Spree-Neiße e. V.
Frau Schulze
Tel.: 0355 486 7137
Fax: 0355 486 7138
E-Mail: gpv-cb-spn@web.de



Vereinsleben

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 11. Februar 2012
von 08:00 - 12:00 Uhr**

in Jänschwalde
auf den Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Jahreshauptversammlung des Männerchores Peitz e. V.

Liebe Freunde des Chorgesangs,

der Männerchor Peitz e. V. lädt alle Mitglieder und Freunde unseres Chores herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung **am Freitag, dem 24. Februar 2012 um 19:30 Uhr** ins **Alte Amtsgericht, August-Bebel-Str. 29** ein.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Festlegung der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorsitzenden

4. Bericht des Kassenwartes zur Jahresabrechnung
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion
7. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
- 8.1. Bestimmung des Wahlvorstandes
- 8.2. Kandidatenvorschläge zum neuen Vorstand
- 8.3. Wahl des Vorstandes
- 8.4. Kandidatenvorschläge für die Kassenprüfer
- 8.5. Wahl der Kassenprüfer
9. Konstituierung des neu gewählten Vorstandes
10. Schlusswort des neuen Vorsitzenden
11. Terminplanung für des Chorjahr 2012 und sonstige Informationen

Wir bitten alle Sangesbrüder ihre Teilnahme an der Versammlung zu ermöglichen. Gleichzeitig würden wir uns freuen, wenn wir an diesem Abend zahlreiche interessierte Gäste begrüßen könnten, die gewillt sind, unseren Chor zu verstärken.

Mit einem herzlichen Sangesgruß

Reinhard Schotta
Vorsitzender

Friedhofsverein Drehnower und Gubener Vorstadt Peitz e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet **am Sonntag, dem 25. März 2012 um 15:00 Uhr** in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Kassenbericht/Entlastung des Vorstandes
3. Auswertung der Einsätze
4. Neuwahlen des Vorstandes
5. Friedhofsangelegenheiten (Beschlussfassung)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Vorstand

Information zu den Arbeitseinsätzen 2012

Die Arbeitseinsätze der Vereinsmitglieder sind 2012 an nachfolgenden Terminen jeweils um 08:30 Uhr geplant:

- 24. März
- 5. Mai
- 2. Juni
- 7. Juli
- 1. September
- 10. November

Der Vorstand

Friedrich der Große in Peitz - das Echo

Im voll besetzten Festungssaal wurde am Nachmittag des 21. Januar vom „Historischen Verein zu Peitz e. V.“ eine bunte Abfolge aus dem Leben Friedrich des Großen geboten, welche die Gäste über drei Stunden auf hohem Niveau unterhielt.

Dr. Banges Idee und Organisation, die Eröffnungsveranstaltung der Vortragsreihe „Geschichte und Geschichten aus Peitz“ anlässlich des 300. Geburtstages Friedrich des Großen mit sieben Kurzbeiträgen von Vereinsmitgliedern und einem Gastvortrag zu ge-

stalten, wurde ihnen mit anhaltend konzentrierter Aufmerksamkeit und herzlichem Beifall der Zuhörer belohnt. Marion Knorr stellte in einem ausführlichen Lebensbild der Schwester Wilhelmine, die vertrauensvolle Beziehung der Geschwister dar. Andreas Pfennig widmete sich mit klaren Sätzen dem Staatsverständnis des Königs. Im Mittelpunkt stand die Darstellung der Doppelnatur Friedrich des Großen. Der König als Künstler wurde von Dr. Frank Knorr mit thematischen Bildern zur Musik Friedrich des Großen, dem Adagio aus der D-Dur Sinfonie und dem von Friedrich II. komponierten Marsch 1741, vorgestellt. Christoph Malcherowitz referierte in gewohnter souveräner Art über das nicht einfache Thema vom Verhältnis des Königs zu seinen Soldaten. Dabei gelang es ihm mit Leichtigkeit seine Sichtweise mit historischen Fakten zu belegen, die zum Nachdenken anregen. Nach einer Pause voller lebhafter Gespräche unter den Gästen beeindruckte Volker Liebmann mit einer sehr gelungenen Präsentation zum Thema „Friedrich II. und die Bauern unter besonderer Berücksichtigung der Kartoffel“. Ihm folgte Dr. Klaus Lange mit einer sehr interessanten Darstellung der zwei historisch belegten Durchreisen Friedrich des Großen durch Peitz. Seiner nicht unbegründeten Vermutung, dass Giesel und seine Amtsführung in Peitz im Mittelpunkt des Interesses von Friedrich dem Großen stand, sollte weiter nachgegangen werden. Lebendig und herzlich vorgetragen war der Gastbeitrag von Dr. Uwe Olm, der den besonderen Beziehungen von Friedrich dem Großen und seinen Hunden galt. Wie schon in einigen Beiträgen zuvor verging die Zeit wie im Fluge. Auch dem letzten und medizinisch untermauerten Beitrag von Dr. Bange zu Krankheit und Tod des Königs folgten die Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit. Bei wohl schmeckenden Speisen nach Rezepten aus der Hofküche Friedrich des Großen und der brandenburgischen Küche des 18. Jahrhunderts im Hotel zum „Goldenen Löwen“ wurde angeregt weiter diskutiert. Das war ein weiterer Mosaikstein zur Abrundung dieses Nachmittags. Diese Veranstaltung, die unter der brillanten Moderation von Dr. Bange stand, gehört zweifelsohne zu den Spitzenleistungen aus der Vortragsreihe des Vereins. Den Mitgliedern und Gästen war es sichtlich ein Vergnügen.

Peter Kutics

„Alle Vorträge waren sehr gut vorbereitet. Ich habe vieles aus dem Leben und Schaffen Friedrich des Großen erfahren. Besonders hat mir gefallen, dass herausgestellt wurde, was er auf den verschiedensten Gebieten für sein Land geleistet hat. Es war sicher für alle Teilnehmer eine sehr interessante und gelungene Veranstaltung.“

Fritz Tabbert

„Die Vorträge waren so abwechslungsreich und interessant, dass ich das Wirbelsäule belastende Gestühl sogar drei Stunden ertragen habe.“

Lehmann, EP-Service TV

„Sobald das Wetter besser ist, werden wir mit den Rädern den „Königsweg“ abfahren, den der „Alte Fritz“ genommen hat.“

Familie Wickfeld

„Wenn ich bedenke, welche intensive Recherche den anspruchsvollen Beiträgen vorausgegangen sein müssen, kann ich den Verein nur loben. Etwas vermisst habe ich weitere Bezüge Friedrich des Großen zu Peitz, wie seine Weisung zur Schleifung der Festung, Ansiedlung von Kolonisten u. a. Die Verteilung der Themen auf mehrere Personen unterschiedlicher Temperamente war erfrischend und sollte beibehalten werden.“

Hans Blume

„Die Vorträge waren in ihrer Gesamtheit einmalig. Ich würde sie mir auch ein zweites Mal anhören.“

Dipl.-Ing. Peter Müller

„Preußische Maultaschen, Dampfnudeln und Zander im Sauerkrautbett waren die Renner.“

Andreas Roschke,
Hotel „Zum Goldenen Löwen“

„Auch wenn man das eine oder andere aus dem Leben des „großen“ Friedrich schon einmal gehört hatte, war es doch sehr interessant, in so geballter Form wie am Sonnabend die verschiedensten Facetten seines Wirkens dargestellt zu bekommen. Am interessantesten und gelungensten fanden meine Frau und ich die Beiträge, die sich damit beschäftigten, was Friedrich und unsere Region im speziellen denn historisch miteinander verband. Dass dies bei dem Thema „Friedrich und die Bauern“ nicht so zum Tragen kam, fanden wir schade. Insgesamt aber, auch dank der wirklich fundierten verbindenden Moderation, ein sehr anregender Nachmittag.“

Dr. phil. K.-F. Mühler, Maust

Der Verein Lebens-Schritte sagt DANKE

Der Verein Lebens-Schritte e. V. aus Turnow möchte sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren bedanken, die uns im letzten Jahr mit Spenden unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche und gesunde Zeit auch über das Jahr 2012 hinaus.

Auf Grund der Spenden konnten wir im letzten Jahr je eintausend Euro an drei Familien auszahlen, die Unterstützung benötigen.

Dafür wollen wir allen Spendern danken.

Wir konnten Geld für Laktose freie Nahrung für unseren Schützling Ina überweisen, bei dem nötig gebrauchten Aufzug für Martin haben wir uns beteiligt sowie an den Kosten für einen Treppenlift für Michelle.

All diese drei kleinen Menschen sind auf Hilfe der Eltern und Pfleger angewiesen, und ihre Familien nehmen alles in Kauf, um das Leben der Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten.

Es waren nur kleine Löcher, die wir in den Familien stopfen konnten, aber die Spenden wurden mit großer Freude ange-

nommen.

Nochmals vielen Dank an alle Sponsoren, die das ermöglicht haben. Auch in diesem Jahr werden wir wieder Menschen unterstützen, die durch Unfall oder Krankheit Hilfe brauchen. Wer unseren Verein Lebens-Schritte e. V. unterstützen möchte, kann gerne unter folgender Kontonummer spenden.

(Für Spenden:

Kto: Nr. 3 000 053 734

BLZ: 180 500 00,

Sparkasse Spree Neiße

IBAN:

DE 67 180500003000053734

BIC: WELADEDICBN)

Wer Kontakt zu uns aufnehmen möchte, der selbst Hilfe benötigt oder Menschen kennt, die durch Unfall oder Krankheit Unterstützung brauchen, kann das gerne tun.

Unter: Lebens-Schritte e. V.

Vors. Birgit Hannusch

Weidenweg 7,

03185 Turnow-Preilack

Tel./Fax: 03 56 01/3 17 49

Handy: 01 52/22 56 06 73

E-Mail: hannuschbirgit@web.de

www.Lebens-Schritte.de

Danke sagt im Namen aller Birgit Hannusch.



Birgit Hannusch übergibt eine Spende für Ina.



Andreas Hannusch mit Martin, dem ebenso mit Spenden geholfen werden konnte.

Kleintierzüchter des Amtes erfolgreich

Die Züchter des KTZV Neuendorf e. V. und des KTZV Peitz und Umgebung e. V. sorgten bei überregionalen Schauen für Furore. Herausragend hierbei war der Deutsche Vizemeistertitel (DVM) für Wilfried Schulze aus Peitz. Weiterhin errangen die Züchter 5 Landesmeistertitel (LM) und 1 Landesrammlermeistertitel (LRM) des Landes Berlin-Brandenburg.

Hier die einzelnen Ergebnisse:

21. Landesschau Berlin/Mark Brandenburg am 26./27.11.2011 in Parren/Glien:

Wilfried Schulze (Peitz)	auf Russen, schwarz/weiß	386 Punkte (LM)
Maik Bossenz (Neuendorf)	auf Holländer, schwarz/weiß	385 Punkte (LM)
Erich Jurk (Peitz)	auf Blaugraue Wiener	385 Punkte
Marion Schammel (Neuendorf)	auf Farbenzwerge, hototfarbig	384 Punkte (LM)
Reinhard Schammel (Neuendorf)	auf Rote Neuseeländer	382,5 Punkte
Andreas Löschmann (Peitz)	auf Luxkaninchen	382,5 Punkte (LM)
Wolfram Zerna (Neuendorf)	auf Hermelin, weiß/Blauauge	381,5 Punkte
Bernd Lehmann (Peitz)	auf Blaue Wiener	381 Punkte

30. Bundeskaninzenschau am 10./11.12.2011 in Erfurt/Messe:

Wilfried Schulze (Peitz)	auf Russen, schwarz/weiß	386,5 Punkte (DVM)
Maik Bossenz (Neuendorf)	auf Holländer, schwarz/weiß	382,5 Punkte
Bernd Lehmann (Peitz)	auf Graue Wiener	382,5 Punkte
	auf Blaue Wiener	382,5 Punkte
Andreas Löschmann (Peitz)	auf Rote Neuseeländer	381,5 Punkte

Landesrammlerschau Berlin/Mark Brandenburg am 14./15.01.2012 in Kerkwitz:

Maik Hengmith (Neuendorf)	auf Sachsendgold	288 Punkte
Marion Schammel (Neuendorf)	auf Farbenzwerge, hototfarbig	287 Punkte (LRM)
Wolfram Zerna (Neuendorf)	auf Zwergwidder, thüringerfarbig	287 Punkte
Andreas Löschmann (Peitz)	auf Rote Neuseeländer	287 Punkte
Reinhard Schammel (Neuendorf)	auf Rote Neuseeländer	284,5 Punkte
Maik Bossenz (Neuendorf)	auf Holländer, schwarz/weiß	193 Punkte
Bernd Lehmann (Peitz)	auf Graue Wiener	96,5 Punkte



Allen Züchtern beider Vereine unseres Amtes ein erfolgreiches Zuchtjahr 2012!

i. A. Wolfram Zerna
KTZV Neuendorf e. V.



Kids spielen um den mini-Meister-Titel

**am Sonnabend, dem 11. Februar 2012 ab 09:30 Uhr
im Haus der Vereine in Neuendorf
für Mädchen und Jungen bis 12 Jahre**

Unter der Regie des STV Germania Neuendorf 1920 e. V., Abt. Tischtennis im Haus der Vereine (Hauptstr. 35) der Ortsentscheid der mini-Meisterschaften 2011/2012 im Tischtennis, der größten Breitensportaktion im deutschen Sport, ausgespielt.

Mitmachen bei den mini-Meisterschaften dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder im Alter bis zwölf Jahre, mit einer Einschränkung:

Die Mädchen und Jungen dürfen vorher noch nie am offiziellen Spielbetrieb, also zum Beispiel an Meisterschafts-, Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten teilgenommen haben sowie weder Spielerpass noch Spielberechtigung besitzen. Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Den

Schläger stellt der STV Germania Neuendorf gerne zur Verfügung.

Mitmachen lohnt sich - für alle! Auf sämtliche Starter warten kleine Preise; die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar über die Qualifikation die Teilnahme am Bundesfinale 2012. Zusammen mit ei-

nem Elternteil sind die Besten der Minis im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Kaltenkirchen. Auf die Sieger des Bundesfinals wartet zudem ein Besuch bei einer internationalen Großveranstaltung.

*Es lädt ein der
Sport- & Traditionsverein
„Germania Neuendorf 1920“ e. V.,
Abt. Tischtennis
(Homepage: www.cottbus-plus.de/germania-neuendorf)*

**TSV 1862 Peitz/
Abt. Tischtennis**

**Ausschreibung Tischtennis-
mini-Meisterschaften**

am Sonntag,
dem 12. Februar 2012
um 10:00 Uhr,
Anmeldeschluss: 09:45 Uhr
in Peitz, Dammzollstr. 2,
Sporthalle der Mosaik-
Grundschule
für Mädchen und Jungen bis 12 Jahre



Das ausgefüllte Anmeldeformular bitte abgeben bei
Johannes Gohlke, Artur-Becker-Str. 3 in 03185 PEITZ
oder: für Spätentschlossene gibt es auch die Möglichkeit,
sich am 12.02. bis 09:45 in der Halle anzumelden.
Informationen über den Veranstalter/Verein:
www.tischtennis-peitz.de

Teilnehmer:

Nur für Kinder, die keinen Spielerpass oder eine vergleichbare
Spielberechtigung für den Meisterschaftsbetrieb besessen oder
beantragt haben und an keiner offiziellen Veranstaltung teilge-
nommen haben.

Es wird in drei Altersklassen gespielt:

- 8-Jährige und Jüngere, Stichtag 01.01.2003
- 9-/10-Jährige, Stichtag 01.01.2001
- 10- /12-Jährige, Stichtag 01.01.1999

✂

Anmeldeformular für Teilnehmer/innen

Name: _____

Mädchen

Junge

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Name des	Unterschrift des
Erziehungsberechtigten	Erziehungsberechtigten

✂



Veranstaltungen

der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz
August-Bebel-Straße 29 in Peitz

- Mittwoch, 08.02.**
10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)
- Donnerstag, 09.02.**
14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow
- Freitag, 10.02.**
**15:00 Uhr Seniorenkarneval im Festzelt auf dem Markt-
platz Peitz**
- Montag, 13.02.**
13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)
- Dienstag, 14.02.**
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub
- Mittwoch, 15.02.**
10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)
- Donnerstag, 16.02.**
14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow
- Montag, 20.02.**
13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)
- Dienstag, 21.02.**
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)
- Mittwoch, 22.02.**
10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)
- Donnerstag, 23.02.**
14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow
- Sonntag, 26.02.**
**16:30 Uhr Theatervorstellung der Theater Company Peitz
für Senioren:
„Dinner für Spinner“, mit Kaffee und Kuchen im
Rathaus Peitz
(Karten erhältlich bei Frau Unversucht)**
- Montag, 27.02.**
13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)
- Dienstag, 28.02.**
14:00 Uhr Handarbeitstreff
- Mittwoch, 29.02.**
10:30 Uhr Polnisch

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
 Di. - Do. 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
 Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150

 *Das Amt Peitz und der* 
Seniorenbeirat gratulieren

Drachhausen

Liesbeth Schwier	am 09.02.	zum 84. Geburtstag
Anni Lobeda	am 12.02.	zum 82. Geburtstag
Horst Peschkin	am 17.02.	zum 75. Geburtstag
Sigrid Schwella	am 24.02.	zum 60. Geburtstag
Frieda Goschmann	am 27.02.	zum 84. Geburtstag

Drehnow

Edith Schulze	am 13.02.	zum 80. Geburtstag
Adelheid Hilgner	am 19.02.	zum 75. Geburtstag
Wilfried Fechner	am 24.02.	zum 80. Geburtstag
Friedrich Markusch	am 27.02.	zum 85. Geburtstag

Heinersbrück

Günter Konzack	am 27.02.	zum 82. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Gisela Kasper	am 12.02.	zum 60. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Martha Köbe	am 13.02.	zum 82. Geburtstag
-------------	-----------	--------------------

Ortsteil Drewitz

Anna Ligan	am 16.02.	zum 85. Geburtstag
Friedrich Balzke	am 16.02.	zum 84. Geburtstag
Hildegard Konzack	am 16.02.	zum 82. Geburtstag
Friedrich Miatke	am 28.02.	zum 83. Geburtstag
Günter Mittwoch	am 28.02.	zum 65. Geburtstag

Peitz

Martin Schulz	am 09.02.	zum 80. Geburtstag
Siegfried Lötz	am 12.02.	zum 83. Geburtstag
Kurt Konzack	am 13.02.	zum 81. Geburtstag
Hilde Schmiele	am 16.02.	zum 82. Geburtstag
Helmut Noack	am 19.02.	zum 81. Geburtstag
Horst-Günter Stauß	am 19.02.	zum 65. Geburtstag
Gerhard Taube	am 21.02.	zum 60. Geburtstag
Martha Krautz	am 23.02.	zum 75. Geburtstag
Annemarie Blobel	am 25.02.	zum 86. Geburtstag
Edith Schweichler	am 25.02.	zum 75. Geburtstag
Dieter Hengmith	am 25.02.	zum 65. Geburtstag
Ilse Kahl	am 29.02.	zum 80. Geburtstag

Tauer

Doris Metack	am 09.02.	zum 60. Geburtstag
Wilfried Köhn	am 14.02.	zum 65. Geburtstag
Hanni Friedow	am 15.02.	zum 81. Geburtstag
Loni Hanke	am 22.02.	zum 75. Geburtstag
Günter Buder	am 27.02.	zum 84. Geburtstag
Ingrid Ziersch	am 28.02.	zum 70. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Maust

Carl Böhme	am 24.02.	zum 70. Geburtstag
------------	-----------	--------------------

Helene Krömer	am 09.02.	zum 86. Geburtstag
Gerda Stolte	am 11.02.	zum 83. Geburtstag
Christian Streicher	am 13.02.	zum 65. Geburtstag
Wolfgang Seel	am 17.02.	zum 60. Geburtstag
Regina Noack	am 27.02.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

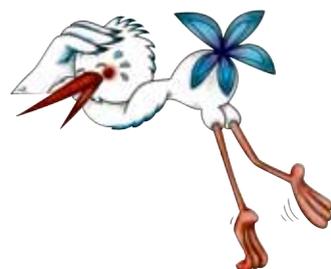
Anna Zibula	am 08.02.	zum 88. Geburtstag
Lieselotte Halkow	am 12.02.	zum 81. Geburtstag
Hannelore Stefani	am 13.02.	zum 70. Geburtstag
Danica Müller	am 23.02.	zum 60. Geburtstag
Regina Kroll	am 25.02.	zum 60. Geburtstag
Margarete Koalenz	am 26.02.	zum 81. Geburtstag

Ortsteil Preilack

Margarete Glode	am 22.02.	zum 75. Geburtstag
Margarete Jurk	am 26.02.	zum 83. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Ich bin da!



Ich heiße Fabian und bin der kleine Hasi meiner Eltern Angi Halko und Rene Müller. Mit einer Größe von 48 cm und einem Gewicht von 2620 g kam ich am 12.01.2012 im Krankenhaus Cottbus gesund und munter zur Welt.

Mit seinen Eltern wird er nun in Drachhausen zuhause sein. Wir wünschen viel Glück und alles Gute!



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
 Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

12. Februar

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

19. Februar

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. i. R. Lischewski
 09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk
 11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. i. R. Lischewski
 11:00 Uhr Maust Gottesdienst / Pfr. Malk

26. Februar

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
 10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor
 11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

2. März - Weltgebetstag der Frauen

18:00 Uhr Drehnow im Gemeinschaftshaus

4. März

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfrn. Neumann
 09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor
 09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk
 11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

Frauenkreis Drachhausen:

Montag, 13.02.2012

Seniorenachmittage:

Tauer, Kirche: 05.03.2012 um 14:00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
 Tel.: 035607 436

12. Februar

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann
 14:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfrn. Neumann

19. Februar

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann
 10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfrn. Neumann

26. Februar

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Lektor

2. März

18:00 Uhr Jänschwalde Weltgebetstag

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 08.02.2012, 14.03.2012 um 14:00 Uhr
 Heinersbrück, Kirche: 09.02.2012, 15.03.2012 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
 Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

19. Februar

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

**Katholische Kirche Peitz
 St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
 Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
 Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

Do., 09.02.

16:00 Uhr Treff 50 plus

12. Februar

09:30 Uhr Gottesdienst / H.U. Dobler

19. Februar

09:30 Uhr Gottesdienst / H.U. Dobler

26. Februar

09:30 Uhr Familiengottesdienst / Dorothea Schmidt

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Kinderbibeltage:

Do., 23.02. bis So., 26.02.
 mit Dorothea Schmidt, Kinderbeauftragte GWBB

Seniorenachmittag:

28. Februar, 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
 monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
 Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

AZweb
Online-Anzeigen-System
 Bequem online Anzeigen ...
 • gestalten • schalten
 www.wittich.de
 VERLAG WITTICH